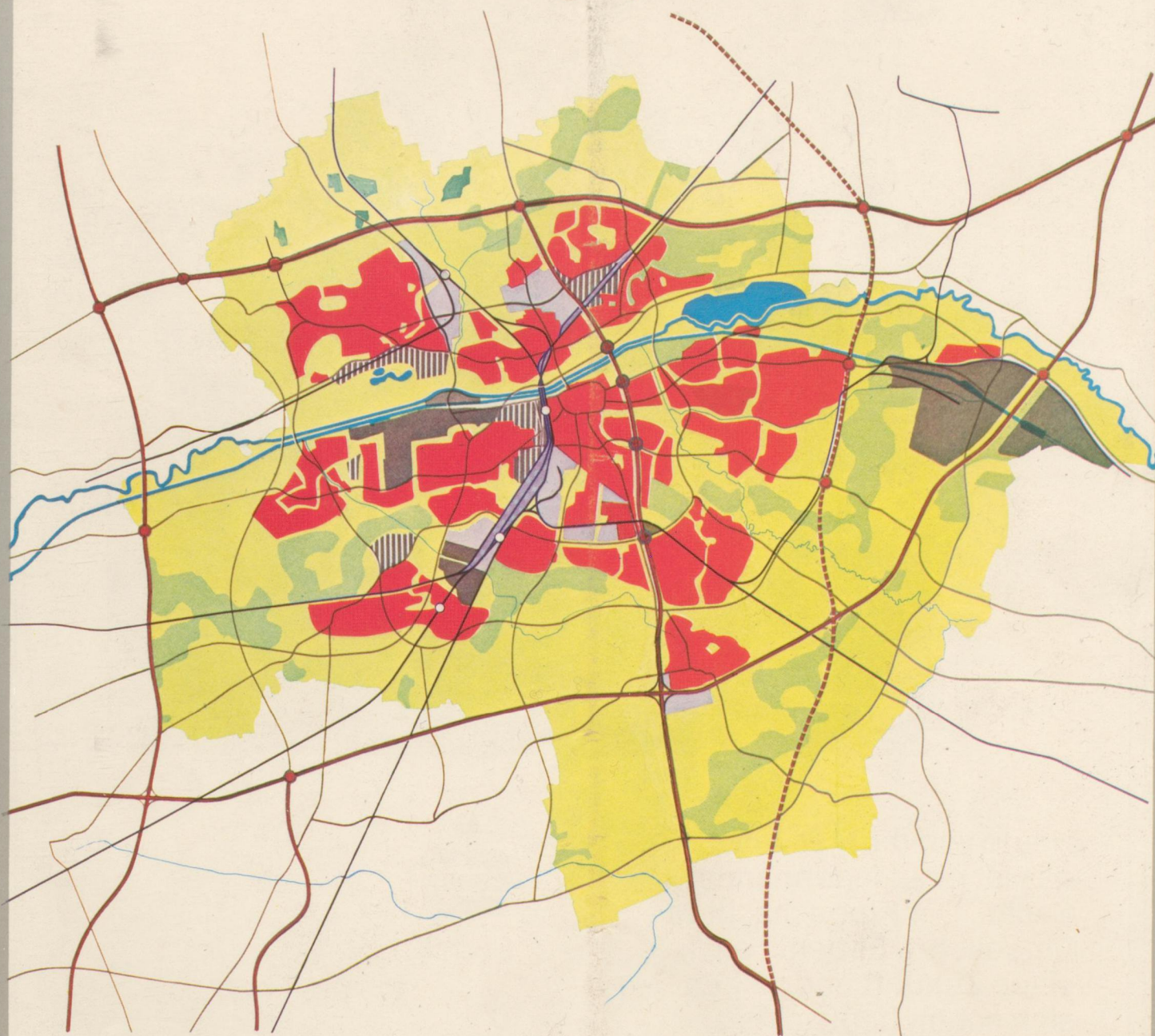


Entwicklungsplan 2000



— Straßen

— Eisenbahn

○ S-Bahn-Haltestelle

— Gewässer

— Wohnen
(einschl. Dienstleistungen)

Arbeiten

— Gewerbe

— Industrie

— Industrie für
Sanierung vorgesehen
(Bergbaubetriebe nach
Erschöpfung der Vorräte)

Erholen

— Wald

— Grünflächen
(einschl. Landwirtschaft)

Leben und sparen lassen.



Heute von morgen leben,
das ist nicht jedermanns
Sache. Der Kluge macht es
umgekehrt. Er denkt an
seine Zukunft und sichert
sich schon heute ein
Stückchen morgen.
Wie? – Durch Sparen.
Sparen per Dauerauftrag.
Viele tun's schon längst.
Und Sie?



**Sparkasse
der Stadt Hamm**

Hamm – Großstadt im Grünen

Eine utopische Zielvorstellung? Nein! Im Mittelpunkt eines von Oberbürgermeister Dr. Günter Rinsche vorgelegten Aufforstungsplans steht eine Stadt mit Wäldern und Seen, Gärten und Parks. Das von ihm entwickelte Programm soll in Hamm das Klima verbessern, die Umweltqualität steigern und – last not least – Erholungswälder „schaffen“.

Der Rinsche-Plan sieht mittelfristig einen Waldgürtel an den westlichen und nordwestlichen Grenzen der neuen Stadt vor, der vor den Immissionen des Ruhrgebiets schützt und abschirmt. „Darüber hinaus sollen in allen Stadtteilen ergänzende Aufforstungen vorgenommen werden, sodaß zusammenhängende Waldgebiete entstehen, die dann wiederum durch Grünzüge verbunden werden“, erläuterte Dr. Rinsche seine Gesamtkonzeption.

Nach ersten Schätzungen wird der Forstbestand in der Großstadt Hamm in den nächsten fünfzehn Jahren verdoppelt – also um 100 Prozent gesteigert. Endgültige Aussagen, auch über das Wo der neuen Erholungswälder, erwartet der Oberbürgermeister von dem ökologischen Gutachten, das die CDU im Rat beantragt hat.

Obwohl erst das nächste Stadtparlament den Aufforstungsplan gutheißen kann, muß schon jetzt die richtige Politik für die Zukunft eingeleitet werden: „Verbesserung der Lebensmöglichkeit, damit sich jeder in Hamm wohl fühlt und jeder mehr aus seinem Leben machen kann.“ Übrigens: Diese „grüne Lunge“ soll nicht vom „grünen Tisch“ aus bis ins kleinste Detail geplant werden. Der Bürger kann mitbestimmen, wie seine Erholungsanlagen werden sollen.



Einen Gast aus Indien empfing Oberbürgermeister Dr. Rinsche im Hammer Rathaus. In dem Gespräch mit Ramkrishna Bajaj ging es um eine mögliche deutsch-indische Partnerschaft im Bereich der Jugendarbeit.

Partnerschaft angestrebt

Eine Partnerschaft auf dem Gebiet der Jugendarbeit zeichnet sich für die Stadt Hamm zum fernen Indien ab: Ramkrishna Bajaj, ehrenamtlicher Präsident des größten indischen Jugendzentrums in Kendra, war im Hammer Rathaus zu Gast, um sich über die Jugendarbeit in Hamm zu informieren. Für den weitgereisten Gast ist Hamm indessen längst nicht mehr unbekannt: Eine seit 30 Jahren bestehende tiefe Freundschaft zur Familie Oberhof aus Rhynern trug dazu bei, daß Ramkrishna Bajaj Hamm wie eine „zweite Heimat“ betrachtet.

Nach einem Besuch der Konrad-Adenauer-Stiftung in Bonn war Bajaj einer Einladung von Oberbürgermeister Dr. Günter Rinsche nach Hamm gefolgt. Beide hatten sich 1972 in Indien kennengelernt.

Vergleiche und Parallelen zwischen Kendra und dem im Bau befindlichen Hammer Jugendzentrum ließen den Gedanken einer Partnerschaft entstehen. Der Austausch von Jugendarbeitern für eine bestimmte Zeit könnte nützliche Erfahrungen vermitteln. (Nach einem Bericht des WA Hamm)



Josef Speckmann neuer König der Westenfildmark – Für die nächsten 365 Tage regiert im Hammer Westen der Vereinsvorsitzende des Schützenvereins Westenfildmark, Schützenoberst Josef Speckmann, der dem Holzvogel „Günter“ mit dem 554. Schuß den Garaus bereitete. Ehrengüsse gaben u. a. OB Dr. Rinsche, Stadtdirektor Dr. Löhke, die Stadträte Dr. Fiehe und Stadali, Noch-Regent Dr. Willi Althoff und die Pfarrer Kiwitt und Hase ab. Trotz des Regens, der während der ganzen Schießzeit anhielt, herrschte im Westenschützenhof Hochbetrieb. Mit 1300 Mitgliedern ist der Schützenverein Westenfildmark einer der größten Vereine in der Umgebung.

Aufklärung in den Schulen

„Ich bin sicher, daß auch Sie festgestellt haben, daß in zunehmendem Maße Schüler und Schülerinnen nach der Zigarette greifen. Auch die jüngeren Jahrgänge werden immer stärker von diesem Übel erfaßt. In den oberen Klassen rauchen einige Schüler so stark, daß sie als Raucher aus Leidenschaft bezeichnet werden müssen“, so beginnt der Leiter der Wichernschule, Rektor Schlieper, einen Brief an die Eltern der

Schülerinnen und Schüler, mit dem eine Aktion gegen das Rauchen an der Hauptschule in der Mark eingeleitet wurde. Die vom Rektor Schlieper an seiner Schule praktizierte Aktion gegen das Rauchen eröffnete eine Serie weiterer Veranstaltungen, die im Laufe des Sommers und des Herbstes an sämtlichen Hammer Grund- und Hauptschulen sowie an der Sonderschule durchgeführt werden sollen.

173.862 Einwohner wohnten nach dem amtlichen Ergebnis des Statistischen Landesamtes in Düsseldorf am 31. Oktober 1973 in Hamm und seinen Nachbargemeinden. Ihr Lebensraum ist so miteinander verflochten, daß diese Siedlungsagglomeration nach dem Willen des Landtages von NRW eine neue Gemeinde bilden soll. Am 1. Januar 1975 wird das Gesetz inkraft treten, dessen Paragraph 44, Absatz 1, lautet: „Die Städte Bockum-Hövel, Hamm und Heessen... und die Gemeinden Pelkum, Rhynern... und Uentrop werden zu einer neuen kreisfreien Stadt zusammengeschlossen. Die Stadt erhält den Namen Hamm.“

Ein langer Weg voll gegenseitiger Anfeindungen und Konkurrenz wird dadurch endlich beendet, ein neuer Anfang kann gemacht werden, der die Chancen nutzt, die durch die vorhandene Standortgunst geboten werden.

Trotz eingereichter Verfassungsbeschwerden einzelner Gemeinden gegen diesen Landtagsbeschluß ist eine Aufgabe für alle Beteiligten unbestritten: Am 1. Januar 1975 muß eine Gesamtverwaltung für die Bürger der neuen Großstadt zur Verfügung

stehen, müssen alle bisherigen auf die einzelnen Kommunen verteilten Tätigkeiten – nahtlos übergehend – von nur noch einer Exekutive abgewickelt werden.

Eine der wesentlichsten und besonders wichtigen Aufgaben dieser Verwaltung ist die Aufstellung eines überarbeiteten Flächennutzungsplanes für die neue Stadt, der Bewährtes und Zwingendes aus den vorhandenen Plänen der sechs Gemeinden übernimmt und neue Überlegungen aus der Sicht der Großstadt integriert.

Ein erster Schritt zu dieser gemeinsamen Entwicklungsplanung war die in einer Studie zur Kommunalen Neuordnung von der Stadtverwaltung Hamm 1971 erarbeitete Konzeption eines „Entwicklungsplanes 2000“, der in einer weiteren Schrift im Jahre 1972 durch die Ermittlung des Flächenbedarfes für die Zukunft und die Zielvorstellungen zur Entwicklung der neuen Stadt ergänzt wurde.

Bei dieser Untersuchung – landläufig wegen ihrer Einbandfarbe als „Apfelsinenschrift“ bezeichnet – kommt z.B. zum Ausdruck, daß etwa einige Jahre nach der kommenden Jahrhundertwende rund 49 Prozent unseres neuen

Das Ziel ist eine Stadt mit hohem Wohnwert

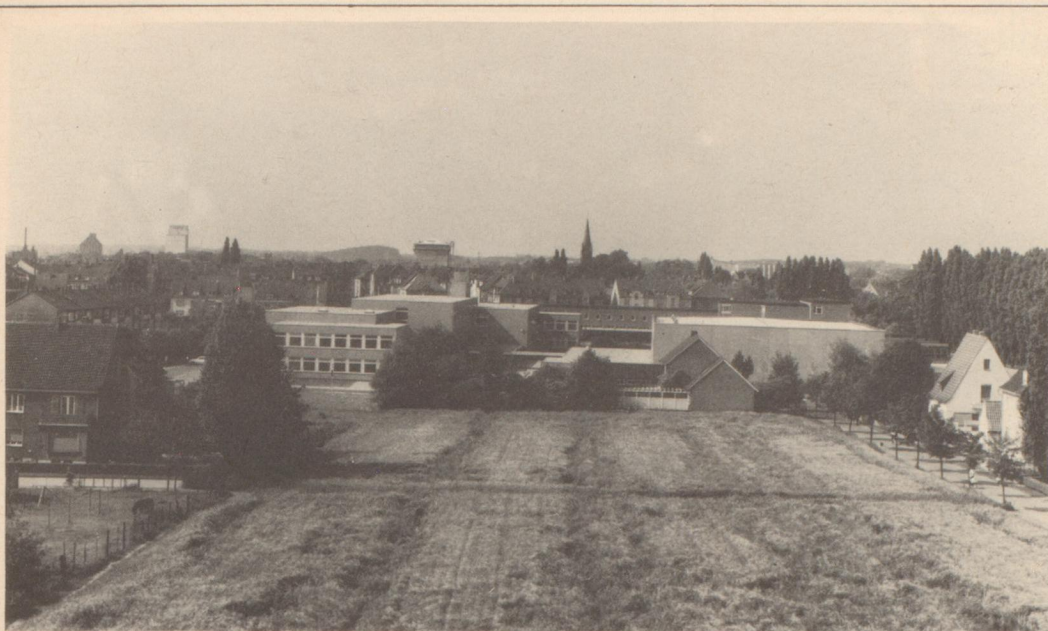
Von Stadtbaurat Dipl.-Ing. Schmidt-Gothan



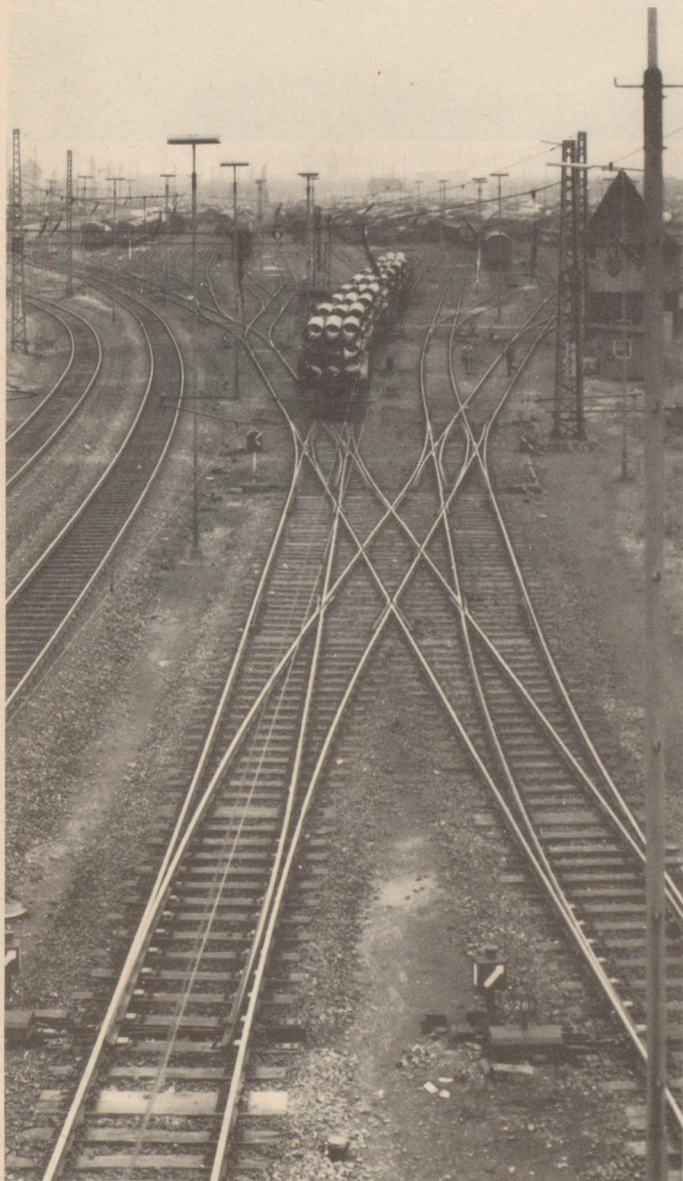
Der hohe Wohnwert einer Stadt wird nicht zuletzt durch Wohnbauten – hier im Bereich der Römerstraße in Bockum-Hövel – bestimmt.



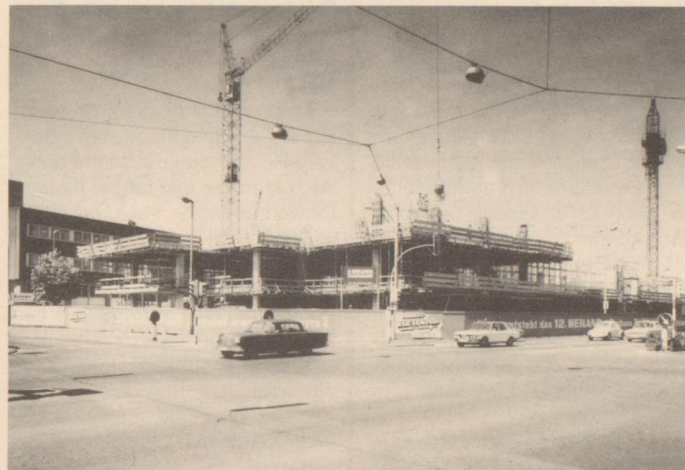
Freizeit- und Erholungsanlagen gibt es bereits in allen Teilen der neuen Stadt Hamm. Erst vor wenigen Wochen fertig wurde das neue Freibad in Heessen.



Schulische Einrichtungen vermehren und differenzieren das Bildungsangebot einer Stadt. Unser Bild zeigt das Schulzentrum Hamm-Westen, das neben Grund- und Hauptschulen sowie ausgedehnten Sportanlagen und -einrichtungen auch über Realschule und Gymnasium verfügt. (Bild oben). – Als eines der wichtigsten Hammer Dienstleistungszentren ist immer noch der Verschiebehof anzusehen. (Bild unten).



Stadtgebietes durch Flächen für Wohnungen, Arbeitsplätze, Handel und Gewerbe, Schulen, Sport, Naherholung, Parks, Krankenhäuser, Versorgung, Kirchen und Friedhöfe, und 40 Prozent der Fläche durch die Landwirtschaft und rund 11 Prozent als sogenannte Negativflächen durch Bundesbahn, Datteln-Hamm-Kanal, Autobahnen und Überschwemmungsgebiete genutzt werden. Wegen der unsicheren Bevölkerungsentwicklung können sich einzelne Arten dieser Nutzungen zwar zeitlich verschieben, im Endergebnis geben die errechneten Zahlen jedoch eine realistische Prognose für die neue Stadt. Dies hat auch der Gesetzgeber erkannt, indem er diese Werte in seiner Begründung zum Gesetzentwurf der Landesregierung zur Neugliederung des Raumes Münster-Hamm (Münster-Hamm-Gesetz, Landtagsdrucksache 7/3150) übernahm und darauf aufbauend



Ebenso wichtig wie Verkehrsadern sind Parkplätze und -häuser für den ruhenden Verkehr; im Bau ist ein Parkhaus am Richard-Matthaei-Platz in Hamm (Bild oben). – Die Fußgängerzone – hier die Weststraße – soll noch erweitert werden (Bild unten).



Das Ziel ist eine Stadt mit hohem Wohnwert

zu dem eingangs zitierten Paragraphen 44 kam.

Wie ebenfalls schon erwähnt, genügte diese Flächenbilanz nicht, um zukunftsorientierte Aussagen zu machen – sie war nur Grundlage. Vorbehaltlich aller detaillierten Untersuchungsergebnisse, die erst in den nächsten zwei bis drei Jahren abgeschlossen sein können, wurden auch Zielvorstellungen für die gesamte Stadt entwickelt. Die mit dieser Planung beauftragte Arbeitsgruppe macht den Vorschlag, die Großstadt in sechs Entwicklungsbezirke einzuteilen, die gleichzeitig einer Einteilung für die vorgesehene Bezirksverfassung entsprechen könnte.

Diese Bezirke hätten folgende Abgrenzungen:

1. Hamm-Innenstadt zwischen Lippe, Ahse, Bundesbahnstrecke nach Soest und B 61/Radbodstraße, heutige Einwohnerzahl rund 43.000.

2. Hamm-Nordosten/Heessen zwischen Bundesbahnstrecke nach Münster, Stadtgrenze Heessen und Lippe, heutige Einwohnerzahl rund 24.000.

3. Hamm-Osten/Uentrop zwischen Lippe, Gemeindegrenze Uentrop und Ahse, heutige Einwohnerzahl rund 19.000.



In der neuen Stadt wird die Landwirtschaft zu einem wichtigen Wirtschaftsfaktor. Hier ein Bauernhof in Rhynern.

4. Hamm-Süden/Rhynern zwischen Bundesbahnstrecke nach Soest, Ruhr-Lippe-Eisenbahn nach Uentrop, Ahse und Gemeindegrenze Rhynern (mit Ausnahme der alten Gemarkung Hilbeck), heutige Einwohnerzahl rund 16.000.

5. Hamm-Westen/Pelkum zwischen Lippe, Radbodstraße/B 61, Bundesbahnstrecke nach Unna und Gemeindegrenze Pelkum, heutige Einwohnerzahl rund 35.000.

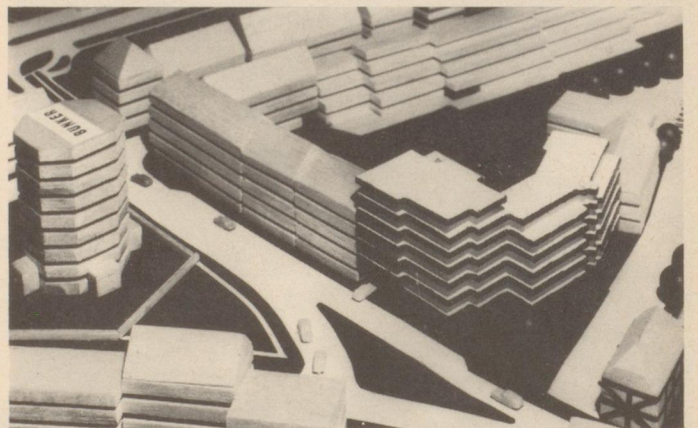
6. Hamm-Nordwesten/Bockum-Hövel zwischen Stadtgrenze Bockum-Hövel, Bundesbahnstrecke nach Münster und Lippe, heutige Einwohnerzahl ebenfalls rund 35.000.

Grundsatz bei dieser Vorstellung war einerseits die Überlegung, Stadtteile Hamms mit den Nachbargemeinden zu verbinden, um eine schnellere Integration zu erreichen, und andererseits der Gedanke, die mögliche Bevölkerungsentwicklung so abzuschätzen, daß jeder Bezirk zukünftig annähernd gleiche Einwohnerzahlen aufweist.

Soweit nicht schon vorhanden, wird angestrebt, alle neuen Stadtteile mit der gleichen Grundausstattung auszurüsten. Dazu zählen:



Die Sanierung der Hammer Innenstadt ist eine große Aufgabe. Mit der Errichtung eines neuen Wohnhauses (Bild unten) an der Ecke Widum- und Eylertstraße (Bild oben) in wenigen Wochen wird ein weiterer wichtiger Abschnitt eingeleitet.



Hotel
Restaurant
Cafe

BREUER

Ostenallee 95 gegenüber dem Kurpark
Telefon (02381) 26001

Das Hotel des reisenden Kaufmanns

Das Hotel für Sie

Jedes Zimmer mit Dusche, teils WC,
Zimmertelefon

Parkplatz - Garagen

Das Haus der kleinen Tagungen und
Festlichkeiten,

Konferenzzimmer 12-40 Personen

Das Lokal mit der guten und
reichhaltigen Küche - mittags u. abends

Das beliebte Familiencafé mit
eigener Konditorei

Sich wohlfühlen, gut essen, gut wohnen

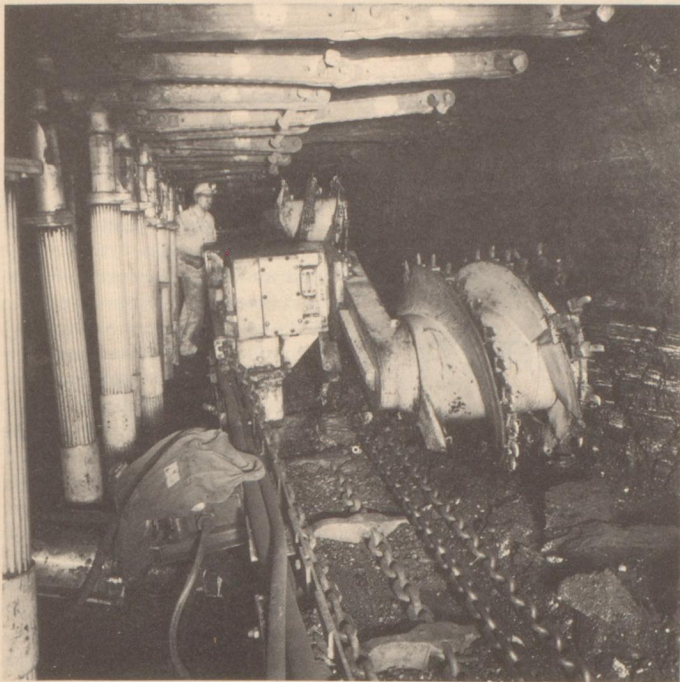
Presta

Erfrischungsgetränke

in- und ausländische Weine
in allen Preislagen
Spirituosen - Biere - Fruchtsäfte
liefert Ihnen Ihr Fachgeschäft

Gebr. Schürmann

47 Hamm, Widumstraße 22-28
Getränkevertrieb



Über drei Bergbaubetriebe verfügt die neue Stadt Hamm. Unser Bild zeigt die Arbeit des Bergmanns auf einer modernen Schachtanlage.

a) öffentliche Gemeinschaftseinrichtungen: Kindergärten, Vorschuleinrichtungen, Spiel- und Bolzplätze in ausreichender Zahl, ein oder mehrere Schulzentren (Hauptschule, Realschule, Gymnasium), Versammlungsstätten und Räume für Erwachsenenbildung, die öffentlich benutzbar in den Schulzentren untergebracht sind, Bezirksverwaltungsdienststellen, Bezirkssportanlagen einschließlich Hallenbad und Freibad, Altenbegegnungs- und Altenbetreuungsstätten, Altenwohnungen und -heime, Kreditinstitute, Postämter.

b) private Gemeinschaftseinrichtungen: Sämtliche Einkaufsmöglichkeiten für den einfachen und mittleren periodischen und aperiodischen Bedarf, Übernachtungsbetriebe und Gastronomie, Handwerksbetriebe, freiberufl-

che und sonstige Dienstleistungen.

Sinnvoll ist es, diese Grundaussstattung in zentralen Bereichen zusammenzufassen, wobei Ansatzpunkte dafür die bestehenden Teilzentren in den Nachbargemeinden oder in den Randbezirken der heutigen Stadt Hamm sind. Soweit möglich müssen diese Bereiche wie die Innenstadt nur für den Fußgängerverkehr freigehalten werden. Die Ansiedlung innenstadtnabhängiger Dienstleistungsbetriebe in dafür geeigneten Stadtbezirken kann eine bessere Verteilung des Verkehrsaufkommens schaffen.

Neben diesen Vorstellungen bestehen weitere Postulate für die gesamte Großstadt:

Die Wohngebiete in den Bezirken sollen abgerundet, Baulücken aufgefüllt, störende Betriebe aus-



Mit Du Pont kommt ein Werk der chemischen Industrie nach Hamm. Das Bild zeigt Arbeitsbedingungen und -methoden in diesem Betrieb.

gesiedelt werden. Für neue immisionsträchtige Industrie dürfen nur die dafür vorgesehenen Flächen am Ostrand Uentrops zur Verfügung stehen.

Das aus Ring- und Radialstraßen bestehende Verkehrssystem wird weiter ausgebaut, um eine Verlagerung des Verkehrs aus den Wohnsammelstraßen auf leistungsfähige Verkehrsadern zu erreichen. Geräumige Parkhäuser am Rande der Innenstadt sollen das Zentrum von unerwünschtem Individualverkehr befreien. Die Lebensqualität in den einzelnen Wohnquartieren wird durch Weiterführung und Verbindung bestehender Grünzüge und durch Ausweisung von Grün-schneisen in Bauleitplänen verbessert werden. Großsportanlagen mit vielseitigem Angebot und Einzugsbereichen, die jeweils ei-

ne Stadthälfte umfassen, sollen durch Ausbau der bestehenden Einrichtung im Osten und einer neu zu schaffenden im Westen den Freizeitwert als Ergänzung zu der umgebenden Landschaft heben. Die Landwirtschaft muß in ihrer Aufgabe, diese Umgebung zu erhalten, soweit wie möglich, unterstützt werden.

Es ist zu hoffen, daß die vorstehenden Grundsätze – vom neuen Rat getragen – recht bald in Pläne und anschließend in die Tat umgesetzt werden können, damit in wenigen Jahren Hamm nicht nur als ein Begriff für Verschiebeparkplatz, Draht, Kohle, Bier, Röhren und Oberlandesgericht bekannt ist, sondern diese Auffassung durch die Vorstellung von einer Stadt mit hohem Wohnwert abgelöst wird.



Bénédict-Schule

– Eine Schule der Schweizer Sprachschulorganisation –

- Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Deutsch für Ausländer
- Tages- und Abendlehrgänge
- Handelskorrespondenz
- Dolmetscher-, Übersetzerlehrgänge
- staatl. IHK-Prüfungen
- Übersetzungsbüro

47 Hamm, Markt 12

Ruf 25474

Stienemeier

Hamm · Essen · Hamburg · Münster

Die Bahnhofs-Gaststätten

Inhaber Arvid Hubert

bekannt für gute Küche

Tagungs- und Gesellschaftsräume für Personenkreise jeder Größe

Kur-Badeinstitut

V. Röder

4700 Hamm, Stiftstraße 10
Telefon 26625

Massagen, medizinische Bäder aller Art, Packungen und Fußpflege

Mitglied im Verband Deutscher Bäderbetriebe



Gerhard Krampe: Erinnerungen an den Widerstand in Hamm

Am 20. Juli jährt sich zum 30. Mal der Tag des Aufstandes gegen die nationalsozialistische Gewaltherrschaft. Das Scheitern der Aktion löste eine Welle von Verhaftungen aus. Zahlreiche Widerstandskämpfer mußten ihren Einsatz mit dem Leben bezahlen. Hamms Ehrenbürger Gerhard Krampe, viele Jahre Abgeordneter im Landtag und Mitglied des Rates der Stadt Hamm, hat größtenteils aus eigenem Erleben Episoden des Widerstandes in Hamm nachgezeichnet. Krampe Beobachtungen konzentrieren sich dabei naturgemäß in erster Linie auf die Kreise des Widerstandes, in denen er selbst tätig war.

In Hamm regte im Herbst 1920 Johannes Kunz in einer gemeinsamen Versammlung der Arbeitervereine und der christlichen Gewerkschaften die Gründung einer Genossenschaft an. Schon 4 Wochen später konnte im Gesellenhaus Oststraße die Gründung der „Bauproduktivgenossenschaft „Gemeinwohl““ erfolgen. Sie brachte es in kurzer Zeit auf 400 Mitglieder.

Die Bauproduktivgenossenschaft „Gemeinwohl“ hat bis 1930 insgesamt 177 Einfamilienheime,

287 Wohnungen in Mehrfamilienheimen, die Bergmannssiedlungen in Heessen und auf dem Daberg, aber auch den das Marienhospital, das Amtsgericht an der Borbergstraße und das Piushaus der Liebfrauentengemeinde erbaut.

Die Bautätigkeit der Genossenschaften war bis zum Jahre 1933 besonders erfolgreich. Daß dies den Machthabern des Nationalsozialismus ein Dorn im Auge war, wurde bald offenkundig. Schon im Oktober 1933 bekam der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Johannes Kunz, eine Verfügung zur Gleichschaltung der Genossenschaft im Sinne des Nationalsozialismus. Daraufhin berief er die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates zusammen. In Gegenwart eines Vertreters der Machthaber machte Kunz die Anwesenden mit der Verordnung bekannt. Caspar Stolze sprach sich gegen die Gleichschaltung aus. Am folgenden Vormittag wurde Stolze auf der Baustelle verhaftet.

In der folgenden Generalversammlung wurde der Beschluß bestätigt. Die Antwort war die Forderung nach Liquidation bis zum 1. Oktober 1934.

Dechant Brück stellte für das Sekretariat mit umfangreicher Bibliothek einen Raum im alten Gefängnis an der Agneskirche zur Verfügung. Die Versammlungstätigkeit blieb in den Jahren 1936/37 intakt und der Besuch der Versammlungen in den einzelnen Vereinen war gut, obwohl diese nur noch in Kirchen oder kircheneigenen Räumen stattfinden konnten. Die „Kettelerwacht“ bildete das Bindeglied zur Zentrale in Köln. Sie wurde von Nikolaus Groß redigiert.

Die Übergriffe der Gestapo und Organisationen wie SS, SA und Hitlerjugend wurden unerträglich. Die Gestapo bespitzelte jeden Gottesdienst. Die Fronleichnamsprozessionen wurden gestört, die an den Prozessionswegen aufgehängten Fahnen wurden abgerissen oder sogar verbrannt, die aufgestellten Altäre in der Nacht zerstört. Die Teilnehmer der Prozessionen wurden fotografiert und öffentlich verhöhnt.

Bei den Zusammenkünften der Vorstände im alten Gefängnis war Prälat Konermann aus Münster ein gern gesehener Gast, denn er brachte die Predigten des Bischofs von Münster mit. Sie wurden von Konrad Rütter verviel-

fältigt und verteilt. Johannes Kunz war zu einer Zentralfigur geworden. Er war dienstverpflichtet im Sicherheitsdienst, hatte im Polizeipräsidium sein Arbeitsgebiet und war dem Polizeirat Leise direkt unterstellt. Mit ihm, der dem Nationalsozialismus keineswegs freundlich gegenüberstand, verband ihn ein vertrauliches Verhältnis. Von daher bekam er oft Mitteilungen über Vorgänge, die sonst niemandem zugänglich, für uns aber oft Warnungen waren. So erhielten wir Kenntnis von der Verhaftung von Clemens Altwiescher, der wegen zersetzender Äußerungen zu 4 Jahren Zuchthaus verurteilt wurde, ebenso von der Verhaftung von W. Peters, der wegen Schwarzhörens feindlicher Sender 4 Jahre Zuchthaus bekam. Auf Warnung von Leise verlegten wir 1943 unsere Delegiertentagung nach Werl. Wilhelm Westerhoff aus Werl traf die Vorbereitungen dazu im Kinderheim. Das Referat hielt wiederum Nikolaus Groß.

Ende Juli 1944 setzte auch in Hamm wie überall infolge der Ereignisse vom 20. Juli eine Verhaftungswelle ein, von der unsere Freunde betroffen wurden, die in der Zeit der Weimarer Republik politisch tätig waren. Sie erfaßte u. a. den früheren Landtagsabgeordneten Paul Schamer, den Vorsteher der Stadtverordneten, Josef Weidekamp, Studienrat Wilhelm Ellbracht, Johannes Westermeier, Clemens Surholt, Georg Knubel, Arbeitersekretär August Herberholt aus Lippstadt, insgesamt 18 Personen. Die Verhaftungen erfolgten morgens 4 Uhr. Vier der davon Betroffenen wohnten in meiner unmittelbaren Nachbarschaft. Durch das laute Weinen der Angehörigen wurde ich Augenzeu-

Gepflegte Kleidung
durch chem. Reinigung
auch in unseren
Sofort-Diensten

**Bahnhofstraße 37
Sternstraße 10
Wilhelmstraße 165**

Helmrich
reinigt • reinigt • reinigt
Teppich- u. Polstermöbel-Pflege

HAMM Caldenhofer Weg 79/85 Ruf 22337
Südstraße 10 Ruf 24472

**Hamm wird größer
Wir machen es
attraktiver**

Wir haben unser Haus
für Sie neu gestaltet.

Es erwartet Sie:
Spezialitäten-Restaurant
und Tagungsräume
Hausbar auch für Sie
Stadtküche mit Quickservice
Skandinavisches Frühstücksbuffet
Appartements
Zimmer m. Kühlschrank u. Television

Hotel Reuter

47 Hamm, Südstraße 9-13
Telefon 29091/92
Inhaber F. G. KUPITZ

**Elektroanlagen
Speicherheizungen
Waschautomaten-
Reparatur
Altbausanierungen**

Elektromeister GERD SCHMITZ

47 Hamm, Peterstraße 26, Telefon (0 23 81) 54 66

ge der Verhaftungen, obschon die Gestapo jeden, der sich sehen ließ, sofort in die Wohnungen trieb. Der Wagen mit den Verhafteten hielt vor meiner Haustür, als mein Nachbar Wilhelm Metz verhaftet werden sollte. Als Frau Metz weinend erklärte, ihr Mann sei schon seit 2 Jahren auf dem Friedhof, glaubte man das nicht sofort und verlangte zum Beweis das Familienbuch. Dann wurde der Journalist Max Wienhold, der mir gegenüber wohnte, verhaftet.

Nachdem der Wagen mit den Verhafteten abgefahren war, ging ich sofort zu Heinrich Langes, dem späteren Oberbürgermeister, und informierte ihn über die Vorfälle. Langes war die Kontaktperson zum Senatspräsidenten Reidik, den er dann sofort, wie immer bei solchen Vorfällen und Übergriffen der Gestapo, informierte. Reidik war der Leiter der katholischen Aktion in Hamm. Dessen sofortigem unerschrockenen Eingreifen ist es zu danken, daß schon einige Tage darauf Rektor Weidekamp, Studienrat Ellbracht und Georg Knubel aus der Haft entlassen wurden. Max Wienhold wurde zum Volksgericht nach Berlin überführt, wo er den Tod fand. Die übrigen Inhaftierten blieben zum Teil bis November in Haft, sie waren im Dachgeschoß der Polizeidirektion untergebracht und durften diese auch bei Bombenangriffen nicht verlassen. Die Angehörigen der Inhaftierten bekamen keine Nachricht, wo und wie diese untergebracht waren. Jeder Kontakt mit ihnen war verboten. Trotzdem gelang es Johannes Kunz, mit Genehmigung von Polizeirat Leise den Inhaftierten und auch den Angehörigen Nachrichten zu übermitteln und Erleichterungen zu verschaffen. Das war für die Angehörigen besonders wichtig, weil der Tod von Max Wienhold schon bald allgemein bekannt geworden war und die Familien der Betroffenen in großer Angst und Sorge lebten. In dieser Situation machte sich Polizeirat Leise die Not dieser Menschen zu eigen, verschaffte ihnen zusätzliche Nahrungsmittel und andere Erleichterungen in der Haft.

Im September 1944 wurden bei einem Großangriff auf Hamm unter anderem die Agneskirche und auch das alte Gefängnis vollständig zerstört und dabei das

ganze Inventar einschließlich des Archivs und der Bibliothek vernichtet.

Genau 9 Wochen später, am Karfreitag 1945, besetzten die Amerikaner den Bahnhof Hamm. Die Verwaltungsspitzen der Stadt Hamm und der Polizei hatten sich von Hamm abgesetzt. Polizeirat Leise blieb auf seinem Posten. Da aber noch versprengte Truppen der Waffen-SS in der Gegend vom Gallberger Weg Widerstand leisteten, besetzten amerikanische Truppen am 6. April die Polizeidirektion. Hier stellte sich Polizeirat Leise dem Befehlshaber der Truppen, wurde von diesem in völliger Unkenntnis der Persönlichkeit abgeführt und kam in einem Lager in Belgien ums Leben.

Der Nationalsozialismus forderte von der christlich-sozialen Bewegung einen hohen Blutzoll. Die führenden Männer wie Nikolaus Groß, Bernhard Letterhaus, Dr. Otto Müller und andere mußten ihre Treue mit dem Tode bezahlen. Andere mußten in den Konzentrationslagern grausame Folterungen über sich ergehen lassen und trugen gesundheitliche Schäden davon. Aber all dieses konnte den Geist und die Kraft dieser Bewegung nicht erschüttern.

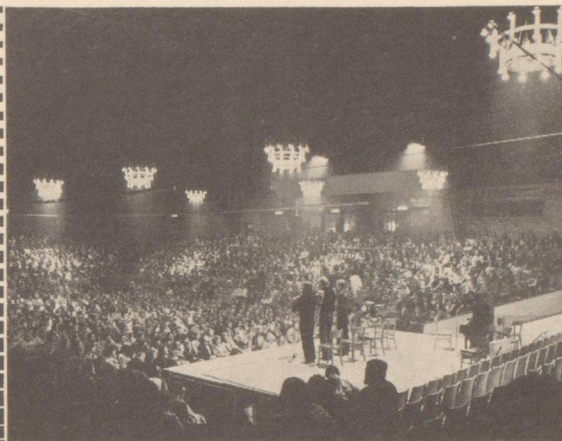
Ein ehrendes und dankbares Gedenken gilt an dieser Stelle aber auch den Freunden aus den Reihen der freien Gewerkschaften, die den gefährlichen Weg des Widerstandes gegangen sind. Neben Max Wienhold, der für seine Überzeugung das Opfer seines Lebens bringen mußte, gilt dies in gleichem Maße auch für die bereits verewigten Freunde Heinrich Holsträter, Hugo Bröker, Willy Nolte, Karl Winkler u. a.

Es ist nicht verwunderlich, daß gerade diese Männer des Widerstandes es waren, die sich nach den gemeinsam erlebten Gefahren und Verfolgungen schon kurz nach Beendigung des Krieges zu ersten Kontaktgesprächen zur Neuordnung unseres politischen Lebens zusammenfanden.



Zentralhallen Hamm

Räume für 2500, 500, 250, 180 Personen und Nebenräume, eigene Restauration, überdachte Ausstellungsflächen von 4000 qm, Freigelände 80 000 qm. Parkmöglichkeiten für 3000 Pkw am Hause. Wir führen aus: Ausstellungen, Westfalenschau, Fachtagungen, Fachausstellungen, Verbrauchermessen, Showveranstaltungen, Gartenbauausstellungen, Sportveranstaltungen, Festlichkeiten jeder Art. — Ruf (0 23 81) 54 68



SIE KÖNNEN BERUHIGT SCHLAFEN
WENN WIR IHR EIGENTUM BEWACHEN!

Gegen drohende Gefahren bietet Ihnen Schutz die

WESTF. WACHGESELLSCHAFT „HEIMSCHUTZ“

(gegr. 1924 - einziger Auftragnehmer Westdeutschland's
bei den olympischen Spielen 1972 in München)

47 Hamm (Westf.) - Nordring 9 - Telefon (02381)23900

Wir übernehmen: Streifen-, Standposten-, Pförtner-, Absperr- und Schutzdienste aller Art, sowie Fahrzeugüberwachungen, Werks- und Eintrittskontrollen, Geldtransporte.

Technische - Fotografie

VERGRÖßERUNGEN VERKLEINERUNGEN

maßstäbl. Umzeichnen von
Plänen auf Filmtransparent

SCHNELLDRUCK · OFFSETPLATTEN
SOFORTKOPIEN · LICHTPAUSEN

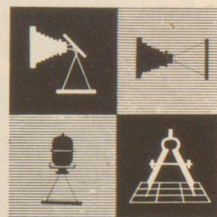
REX-ROTARY Bürodrukssysteme · Kopiertechnik · Zubehör

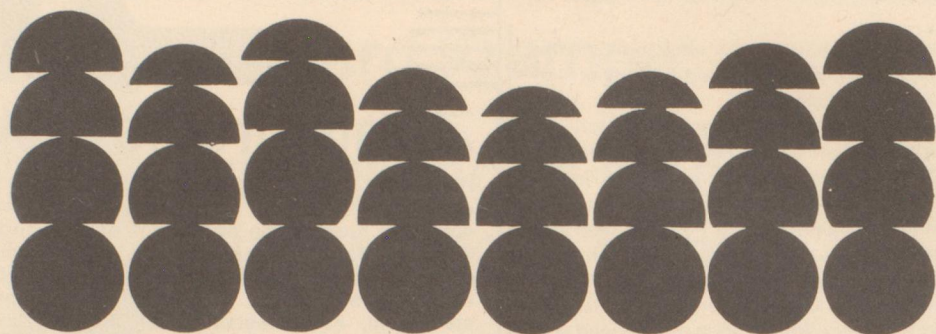
DiAZIT Lichtpausmaschinen · Lichtpauspapiere · Techn. Bürobedarf

Reprografie Rzepka

47 Hamm, Hohe Straße 19

Telefon 25192





VERMÖGENSBERATUNG*

bei der Bank
Ihres
Vertrauens

* Sparbücher, Wertpapiere, Investments
kauft man nicht an der „Haustür“!

Teilen Sie uns Ihre Wünsche mit.
Wir beraten Sie gern und unverbindlich zu jeder
Tageszeit — auch außerhalb der Schalterstunden.



**Spar- und
Darlehnskasse**

Heessen und Hamm

Ein
**großes
Haus**
kann viel mehr bieten



**5 Jahrzehnte
erfolgreiche Arbeit
für das fortschrittliche
B Ü R O**

47 HAMM · POSTFACH 565

RUF: (02381) 12071

Kurhaus Bad Hamm

Haus der guten Qualitäten,
im herrlichen Kurpark gelegen,
bietet seinen verehrten Gästen
Ruhe und Behaglichkeit.

Anerkannt gute Küche
eigene Konditorei.

Besonders geeignet für
Tagungen, Betriebsfeiern etc.
für jeden Personenkreis.

Fernruf 26257 und 26258
Inhaber GÜNTER LOHÖFER

PARFÜMERIE



Mitglied der „INTERCOIFFURE“

Weststraße 36 - Ruf 28241

Hamm's großes Spezialgeschäft
für Modeperücken,
Haarteile und Toupets

Montags ab 14.00 Uhr geöffnet



Ratsherren sagen ihre Meinung:

Gerd Westermann Einrichtung einer Sozialstation

Ratsherr Gerd Westermann (SPD) nimmt in seinem Beitrag Stellung zu den Problemen eines ambulanten sozialpflegerischen Dienstes, den er in einer Sozialstation zusammengefaßt sehen möchte.

Am 8. Mai sind im Landtag die Würfel gefallen. Die Städte Bokkum-Hövel, Heessen und Hamm bilden zum 1. Januar 1975 zusammen mit den Gemeinden Pelkum, Rhynern und Uentrop eine neue Stadt. Schon jetzt gilt es für die neue Stadt Hamm die Weichen für die Zukunft zu stellen und Zielvorstellungen für den gesamten kommunalen Lebensbereich unserer Bürger zu erarbeiten.

Dies gilt auch für das kommunale Gesundheits- und Sozialwesen, wobei dem ambulanten sozialpflegerischen Dienst, der die Haus- und Familienpflege, die Altenpflege und die häusliche Krankenpflege umfaßt, eine besondere Bedeutung zukommt.

Für die zukünftige Großstadt Hamm sind daher schon jetzt Initiativen zu entwickeln, um den Notständen zu begegnen, die durch die allgemein zunehmende Aufhebung der Familien- und

Nachbarschaftsbindungen, sowie der ständig weiter ansteigenden Berufstätigkeit der Frauen und durch andere Folgeerscheinungen unserer „modernen“ Industrie- und Leistungsgesellschaft entstanden sind.

Die Not ist dann besonders groß, und Rat und Hilfe am „teuersten“, wenn in Familien mit Kindern die Mutter wegen Krankheit oder aus anderen Gründen ausfällt. Eine für die Kinder schädliche fremde Unterbringung und ein Auseinanderreißen der Familien sind dann oft nicht zu vermeiden.

Ratlosigkeit zeigt sich aber auch bei vielen älteren Bürgern, denen die häusliche Krankenpflege fehlt. Diese Menschen verlieren ihre Selbständigkeit und die gewohnte Häuslichkeit; sie werden dann oft in Heimen untergebracht und dort zu Sozialhilfeempfängern, weil sie die ständig steigenden Heimkosten nicht mehr aus eigenen Mitteln aufbringen können. Diese, aber auch verschiedene andere Anlässe und Umstände zeigen die Notwendigkeit, ein sozialpflegerisches System ambulanter Hilfsangebote zu ent-

wickeln, das ständig für den betroffenen Personenkreis zur Verfügung steht. Hier gilt es, den Gesundheitsbegriff der Weltgesundheitsorganisation (WHO) zu verwirklichen, wonach „Gesundheit nicht nur Freisein von Krankheit, sondern völliges physisches, psychisches und soziales Wohlbefinden“ bedeutet.

Ambulante Dienste sind nicht nur humaner, sondern auch effektiver und kostensparender. Daher ist es dringend erforderlich, sich mit allen finanziellen und personellen Konsequenzen für die Einrichtung einer Sozialstation einzusetzen, die in der Zusammenfassung mehrerer ambulanter Dienste der Familienpflege, sowie der Alten- und Krankenpflege besteht. Die Aufgaben der Sozialstation erstrecken sich auf die Kranken im häuslichen Bereich, die Versorgung älterer Menschen in ihrer gewohnten Umgebung und der Betreuung von Familien bei Krankheit.

Die Stadt Hamm als Träger der öffentlichen Sozialhilfe muß sich in Zusammenarbeit mit den Verbänden der freien Wohlfahrtspflege als Schrittmacher für moder-

ne Hilfeleistungen in Notfällen verstehen, und darf den mutigen Entschluß zur Übernahme dieser Kosten nicht scheuen.

Zugleich ist es eine Probe auf die Menschlichkeit unserer Stadt, ob in ihr diejenigen zu ihrem Recht kommen, die es selber noch nicht oder nicht mehr mit genügendem Nachdruck fordern können, und zwar Kinder, ältere und kranke Mitbürger.

Restaurant »Quelle«

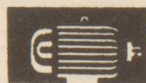
Inh. Gerd Petri
47 Hamm, Weststraße 9
Telefon (02381) 24285

Das Haus der guten Küche

Wir empfehlen uns für kalte Bufets in und außer Haus.
Räumlichkeiten für Hochzeiten, Familienfeiern etc. bis 70 Personen

Böckenholt GmbH

– Spezialbetrieb für Elektrotechnik –
Sicherheitswarnleuchten für
Autobahnen und Schnellstraßen



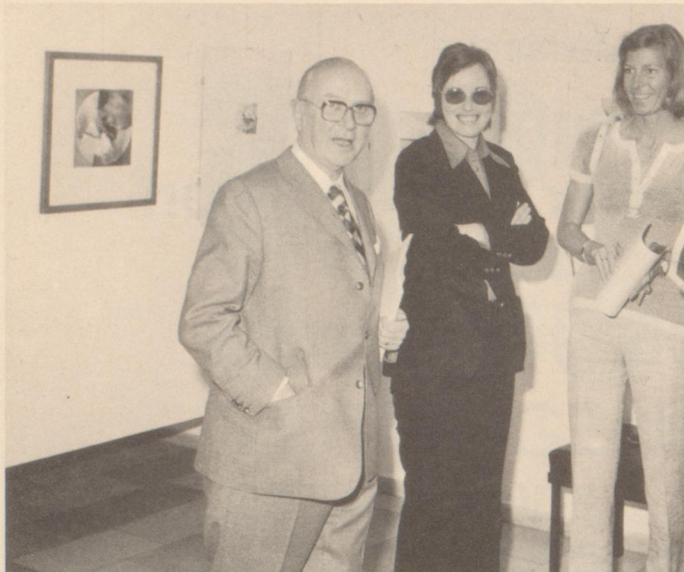
Elektro-Motoren-
Lager und
modernste Reparatur-
Werkstatt

47 HAMM, SCHMIEDESTASSE 3, RUF 2 47 01
WIELANDSTRASSE 23-25

Elektro-Installation

Hoch- und
Niederspannungs-
Schaltanlagen

Straßen-
beleuchtungs-
Wartung - Montage



Gleichsam programmatisch setzte die erste Ausstellung, die Museumsdirektor Dr. Herbert Zink wenige Wochen nach seiner offiziellen Ernennung zum Leiter des Hammer Museums am 1. August 1946 in der Kantine des damaligen Stadthofes an der Josef-Schlichter-Allee unter dem Titel „Westfälische Kunst der Gegenwart“ eröffnete, Akzente für die zukünftige Arbeit, denn die Darstellung der westfälischen Kunst, der Kunst des heimischen Raumes, war eines der Anliegen, die Dr. Zink im Laufe der 28 Jahre seiner Hammer Tätigkeit zu verwirklichen suchte.

Von der ersten Ausstellung des Hammer Museumsdirektors, der nach Vollendung seines 65. Lebensjahres am 18. Juli mit Ablauf des Monats in den Ruhestand tritt, führt ein weiter und langer Weg durch rund 180 Ausstellungen in 28 Jahren. Sie markieren einen wesentlichen Abschnitt kultureller Entwicklung in Hamm. Die Ausstellungen des Museums haben Hamms Ruf als den einer

Stadt mit einem kulturellen Auftrag in einer großen Region, die nun zu einer Großstadt zusammengeschlossen wird, entscheidend gefestigt und auch darüber hinaus das kulturelle Image der Stadt im weiten Land mitgeprägt.

Wer die 180 Ausstellungen, die Museumsdirektor Dr. Zink in Hamm, seit 1954 wieder in den Räumen des Museums an der heutigen Museumsstraße veranstaltete, genauer gesehen hat und ihre Konzeption verfolgte, mußte sich alsbald über das künstlerische Wollen des erfahrenen Museumsmannes in Hamm klar werden. Neben der Kunst des heimatischen westfälischen Raumes setzten seine Ausstellungen weitere Akzente durch die Pflege des Kunsthandwerklichen im weitesten Sinne, damit vor allem das Erbe des Stifters des Hammer Gustav-Lübcke-Museums während, und durch die entschiedene Förderung der graphischen Künste.

Die zentralen Aspekte des kul-

180 Ausstellungen prägten kulturelles Leben in Hamm

turellen Auftrags in den Ausstellungen des Hammer Museums lassen sich ergänzen und vervollständigen, indem Ausstrahlungen nachgegangen wird, die sich in interessante Teilbereiche erstreckten.

So fand Westfalens enge landwirtschaftliche Verbundenheit zu den Niederlanden, so fanden die künstlerischen Beziehungen zu Westflandern ihren Niederschlag auch in Ausstellungen des Hammer Museums. Die heimischen Künstler erfuhren durch das Museum und seine Ausstellung eine ständige Förderung. Fast alle Hammer Künstler stellten in den Räumen des Museums aus. Immer wieder hatten junge und unbekannte Künstler die Möglichkeit, sich mit ihren Arbeiten im Hammer Museum vorzustellen. Dr. Zink kann stolz darauf sein, daß eine ganze Reihe der früh erkannten Talente heute in der Kunstwelt einen Namen haben.

Seit 1947 war jeder Ausstellung ein Katalog beigegeben. Die Aufmachung dieser Exemplare eines

interessanten Querschnitts Hammer Kunstpflege nach 1945 zeigt, wie sich das kulturelle Leben aus der Not der ersten Nachkriegsjahre entfaltete. Die Kataloge reichen von der einfachen Aufzählung der Werke auf schlechtem grauen Papier bis zu den vierfarbigen Kunstdruckabbildungen in den Katalogen der letzten Jahre. Für über 100 Kataloge hat Dr. Zink das Vorwort geschrieben.

„In einem Raum mit Rollglas bin ich angefangen“, erinnert sich Dr. Zink nach 28 Jahren Tätigkeit in Hamm, wenn er Ende dieses Monats ein wohlbestelltes Haus an seinen Nachfolger übergibt. Bei der Vervollständigung der Sammlungen, bei der Vorbereitung der Ausstellungen habe ihm in den vielen Jahren ein kleines Team treuer Mitarbeiter zur Seite gestanden, dem heute sein ganz besonderer Dank gelte.

H. F.



SEIT 1920

Strey & Suermann

Eisenwaren-Großhandlung
Werkzeuge - Maschinen - Baugeräte

47 Hamm, Östingstraße 1-3, (am Güterbahnhof)
Ruf Sa.-Nr. 5503 - Fernschreiber 0828613

Gebr. Seewald

Fachgeschäft für
Tapeten, besonders Japan-Gras -
Velours - Salubra sowie
Bodenbeläge

Hamm, Widumstraße 16/18
100 m von der Pauluskirche
Fernruf 24907

Hotel-Restaurant

Luhmann

Inh. Heinz Kerkmann
47 Hamm, Wilhelmstraße 26
Spezialitätenlokal im Hammer Westen

Täglich Mittagstisch, sonntags ab 11 Uhr
Konferenzraum bestens geeignet
für Festlichkeiten.

Nicht führend, aber gut geführt.

Hesse & Co
Lack- u. Brisenfabrik
Hamm / Westf.

In Haus- und Grundstücksangelegenheiten,
Hypothesen- sowie Finanzierungsfragen
werden Sie von uns zuverlässig beraten



*Zapf &
Mödder*

Immobilien-Treuhand OHG
47 Hamm, Nordstraße 5, Tel. 02381/26965-7



Hamm, Weststr. 36 - Tel. 25683

Pfeifen Feuerzeuge
Geschenke für den Raucher

WINTERAUSSTELLUNG 1947

IN HAMM

**Lippischer
Künstler
Bund^{ed}**

VOM 30. NOVEMBER - 31. DEZEMBER 1947
IM STADT. GUSTAV-LÜBCKE-MUSEUM · HAMM
GEÖFFNET VON 10 - 16 UHR

RIEKE & SCHRÖDER DETMOLD

Die Bilder auf dieser und der gegenüberliegenden Seite zeigen: Museumsdirektor Dr. Herbert Zink mit Künstlern bei der Eröffnung einer Ausstellung (gegenüberliegende Seite). Titelblatt des ersten Ausstellungskatalogs einer Ausstellung des Lippischen Künstlerbundes im November und Dezember 1947; Westfälischer Graphik war ein repräsentativer Ausstellungskatalog im Jahre 1962 gewidmet; eine der letzten Ausstellungen des Gustav-Lübcke-Museum brachte bis zum 3. Juni dieses Jahres Arbeiten des Bildhauers Joachim Berthold (Bild unten rechts).



**WESTFÄLISCHE
GRAPHIK 1962**



BERTHOLD



Eine Sonnenbrille ist nicht immer eine Schutzbrille.
Qualität schützt Ihre Augen!
Sie finden eine große Auswahl an
modischen Sonnenschutzbrillen der Firmen
Zeiss, Rodenstock, Metzler, Marwitz u.a.
in Ihrem Fachgeschäft

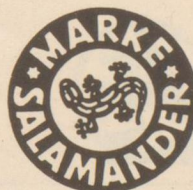
Optiker Willi Sill

Augenoptikermeister · Hörgeräteakustiker
Optik · Foto · Kino · Hörgeräte
47 Hamm, Luisenstraße 5, Ruf 26460

**Hotel-Restaurant
Rudolf Hülsmann**

Küchenchef VKD

Mitglied im Verband der Köche Deutschlands
47 Hamm, Viktoriastraße 122b, Ruf 0 23 81 / 4 09 25



**Über 70 Jahre
ein Begriff
für gute Schuhe!**

**SCHUHHAUS
Neurath**

47 HAMM · WESTSTRASSE 27 · RUF 25201

Zu den Bildern auf der nebenstehenden Seite: Skizze des geplanten Theaterneubaus nach dem Entwurf von Claude Paillard (Bild oben); Chariklia Baxavanos in Shakespeares „Wie es euch gefällt“ (Bild unten links) – die Aufführung steht am 8. November auf dem Programm; Heinz Wallberg am Pult seines Orchesters (Bild unten rechts) – er wird in einem Sonderkonzert am 25. Januar 1975 in Hamm gastieren.

Junge Großstadt - festliches Konzert zum Auftakt

„In der Theater- und Konzerttradition der alten Stadt Hamm ist dies Programm das letzte, zugleich das erste der Großstadt Hamm“, so leitet Oberstadtdirektor Dr. Hans Tigges das Vormiethet ein, das in diesen Tagen den am Theater- und Musikleben der Stadt interessierten Bürgern zugegangen ist. In einem Konzert am 25. Januar 1975 wird Heinz Wallberg, gebürtig aus dem Hammer Westen, mit den Bamberger Symphonikern ein festliches Konzert zum Auftakt der jungen Großstadt geben.

Mit 172.000 Einwohnern müsse Hamm sich auch für Bildung, Freizeit und Kultur auf andere Dimensionen einstellen, bemerkt Oberstadtdirektor Dr. Tigges in seinem Vorwort weiter. „In der Größenordnung so bedeutender Städte wie Osnabrück, Solingen, Mainz und Freiburg bedürfe es neben den bewährten Programmen neuer Zielvorstellungen. Das gelte auch für das Theater- und Konzertleben, das nach dem Ergebnis der Besucherumfragen erfreulichen Anklang finde, das aber für die größere Stadt und ihre neuen Stadtteile ein differenzierteres Angebot erfordere.

Aus dem Angebot der Tourneetheater hat der Kulturausschuß für die neue Spielzeit insgesamt

35 Theateraufführungen ausgesucht. Auf dem Konzertprogramm stehen insgesamt elf Konzerte. Für die Theaterbesucher ist das Angebot auf die Reihe 4 (12 Aufführungen) sowie B und C (je 8 Aufführungen), auf die Sonderreihe (4 Aufführungen) und die Studioreihe mit drei Aufführungen des modernen Theaters auf gegliedert. Die Konzertbesucher können zwischen den Reihen A (5 Sinfoniekonzerte, 1 Chor-Orchester-Konzert) und B (4 Meisterkonzerte) wählen. Das Wallberg-Konzert ist als Sonderveranstaltung geplant.

Das Musiktheater im neuen Programm bringt zehn Aufführungen, sechs Opern, drei Operetten und ein Musical. Es werden u. a. zu hören sein: Mozarts „Don Giovanni“ und „Entführung“, Verdis „Luisa Miller“, Heubergers „Opernball“ und Bernsteins „Westside Story“.

Im Sprechtheater werden die Hammer Theaterfreunde eine Reihe bemerkenswerter Stücke mit hervorragenden Schauspielern und in teilweise bedeutsamen Inszenierungen zu sehen bekommen, wozu beispielsweise Frank Wedekinds „Liebestrank“ mit Robert Freitag und „Lysistrata“ des Aristophanes mit Maria Becker zu zählen sind. Dazu ge-

hören aber auch die Klassiker des Programms: Barlogs Inszenierung von Shakespeares „Wie es euch gefällt“ und der „Hamlet“ in der Inszenierung von Stroux, Goldonis „Mirandolina“ und Molliers „Der Misanthrop“. Dostojewskys Drama „Raskolnikoff“ (Bearbeitung: Leopold Ahlsen) und Tolstois „Macht der Finsternis“ vertreten die russische Literatur in markanten Beispielen.

Mit zu den Höhepunkten werden die Aufführungen des neuen Plenzdorf-Schauspiels „Die neuen Leiden des jungen W.“, Oscar Wildes „Salome“ in einer Inszenierung des Bochumer Schauspielhauses und O'Neills „Eines langen Tages Reise in Nacht“ mit Käthe Gold gehören. Mit Interesse darf man auch den „Majestäten“ von Anouilh mit Richard Münch, Strindbergs „Todestanz“ mit Bernhard Minetti, dem Gastspiel von Agnes Fink und Bernhard Wicki in „Gemischtes Doppel“ und Shaws „Der Arzt am Scheideweg“ mit Barbara Rütting entgegensehen.

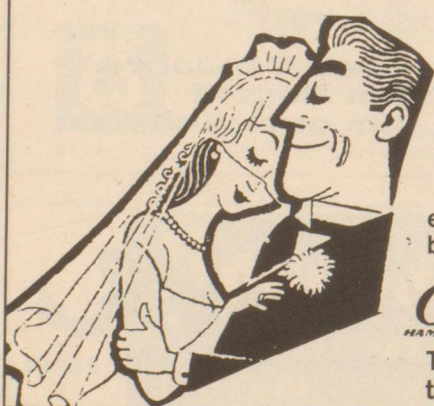
Die leichte Muse kommt zu ihrem Recht in Stücken wie „Bleib doch zum Frühstück“ mit Gabi Gasser und Günter Pfitzmann, „Pepsi“ mit Grit Böttcher und „Liebling, ich bin da“ mit Brigitte

Rau und Gunnar Möller.

Die drei Stücke der Studioreihe werden sein: „Adam und Eva“ von Peter Hacks, die groteske Satire des klassischen Stoffes „Macbeth“ von Ionesco und schließlich Günter Weissenborns „Ballade vom Eulenspiegel, von Federle und der dicken Pompana“.

Das Programm der Sinfoniekonzerte und der Meisterkonzerte bringt eine gute Zusammenstellung klassischer und romantischer Literatur, wobei auch die zeitgenössische Musik nicht ganz unter den Tisch fiel. So werden u. a. in den Konzerten zu hören sein: Sinfonie Nr. 2. von Jean Sibelius, Beethovens Klavierkonzert c-Moll, Mendelssohns Violinkonzert, Schumanns „Rheinische“ die Fünfte von Tschai-kowsky und die Sechste von Anton Bruckner. Das Sinfonieorchester der Stadt Münster unter Alfred Walter bestreitet die Konzerte. Zu den Meisterkonzerten werden die Philharmonischen Solisten Berlin, das Rheinische Kammerorchester Köln, Pierre Fournier (Cello) und Adam Harasiewicz (Klavier – Chopinabend) erwartet.

H. F.



ein gutes Bett
besseren Schlaf

Reinhard
HAMM & HANDELSHOF AM BAHNHOF

Telefon 24531
tägl. Bettenreinigung

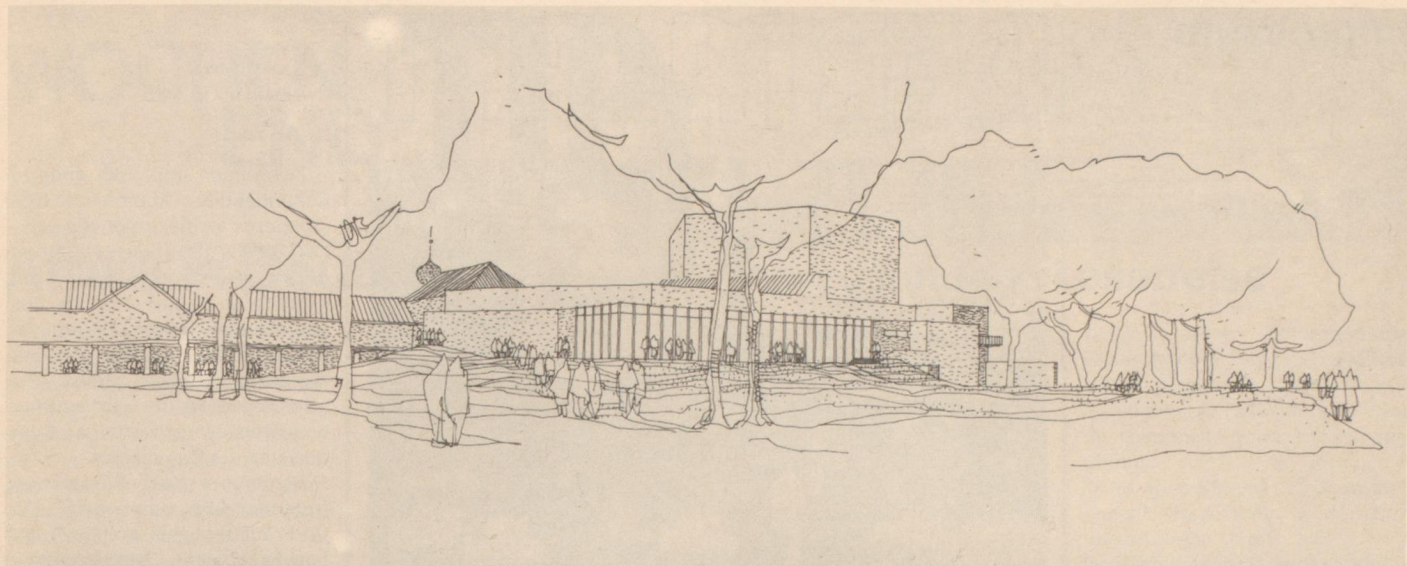
Bei eiligem
Drucksachen-
bedarf
empfiehlt sich

REIMANN'S SOFORTDRUCK
PRINTI
HAMM AM STADTBAD 19 RUF 22997

**Sofort
Kredit**

Bargeld
ohne
Umwege

direkt von der Teilzahlungs-BANK
WKG KUNDENKREDIT eG
Hamm, Martin-Luther-Straße 9/11
Telefon 29023*



Modische **BRILLEN**

mit internationalem Chic -
Gute Bedienung
Fachliche Beratung

Thode

Augenoptiker
47 Hamm, Weststraße 13

Ältestes modernes
Fachgeschäft am Platze
Alle Krankenkassen
Bundesknappschaft,
Bundeswehr

Sonnenschutzbrillen



Großhandlung in Eisen, Draht,
Installation, Heizungen

Fritz Frieling KG

47 Hamm, Friedrichstraße 21-29
Fernruf -Sa.-Nr. 22451



Schmuckkästchen

WERKSTÄTTEN FÜR FEINSTE
HANDWERKLICHE GOLDSCHMIEDEKUNST

Udo Gartner

HAMM - BAHNHOFSTRASSE 1
TELEFON 26710

Restaurant

Haus Karlheim

Im Mittelpunkt der Stadt

Anerkannt gute Küche
Bundeskegelbahn
Tagungsräume

47 Hamm, Bahnhofstraße 3
Fernruf (02381) 25031

Impressum

HAMMAGAZIN
wird herausgegeben vom
Verkehrsverein
Hamm e. V.
Geschäftsführer
Reinhard Werry

Verantwortlicher Redakteur:
Helmut Fortmann
Artikel, die mit dem Namen oder
den Initialen des Verfassers
gekennzeichnet sind, müssen
nicht die Meinung der Redaktion
wiedergeben.

Titelbild:
Hamm Entwicklung 2000
Fotos:
Dotter, Jucho, Zimmermann,
Gürmewig, Archiv
Anzeigen: Wilhelm Oelker
Druck: Reimann & Co.

HAMMAGAZIN
erscheint monatlich
Bezugsgebühr:
Kostenlos gegen Erstattung
der Postauslagen

DER MARKT



Schuh des Monats

Vom exklusiven Modell bis zum strapazierfähigen Schuh – für jeden Geldbeutel etwas im Schuhhaus Gerstenberg auf der Weststraße. Und das Top-Angebot

heißt „Schuh des Monats“. Jeweils 20mal in der Sommer- und Wintersaison kann der Kunde für rund 25 Mark diesen Preisschlagler erstehen.

Zusammen mit 200 anderen Schuhhändlern kaufen die Gerstenbergs modisch aktuelle Schuhe („Keine Ausverkaufware, sondern erstklassige Qualität“) ein, kalkulieren knapp, und den Vorteil hat der Käufer: Er muß an der Kasse fast nur die Hälfte des regulären Preises zahlen. Der „Schuh des Monats“ ist die Attraktion: Bereits nach wenigen Stunden sind die Regale leer.

Seniorchef Karl Gerstenberg freut sich über den Erfolg: „Der Verbraucher weiß solche Angebote zu schätzen.“ Deswegen sind „vernünftige Preise“ bei Gerstenberg an der Tagesordnung. „Jeder, der mit seinem Geld rechnen muß, findet bei uns das Entsprechende: Ob für Damen, Herren oder Kinder, ob für den Urlaub oder den Winter.“ Und die Auswahl ist groß. 10000 Paare in dem vor rund zwei Jahren neu eröffneten, vollklimatisierten Schuhhaus („Unser Geschäft ist für die Gegenwart und die Zukunft konzipiert“) und 60000 Paare am Lager. „So können wir natürlich auch ausgefallene Wünsche erfüllen. Das ist unsere Spezialität.“

Noch etwas haben sich die Gerstenbergs einfallen lassen: Eine neue Form des Verkaufens. Der Kunde kann frei und unbehindert seine Wahl treffen, wird aber auf Wunsch von den fachlich versierten Verkäuferinnen beraten. Hat sich dieses System bewährt? Karl Gerstenberg: „Ja, diese aufgelockerte, ungezwungene Atmosphäre beim Schuhkauf findet immer mehr Anklang!“
H. N. Wittmer

BRUCHHAUSER STEINE



Diese gewaltigen Felsen (756 m ü. M.) sind ein ideales Ausflugsziel auch für den Autotouristen und bieten unvergleichlichen Fernblick. Im Bereich der Steine sind bedeutende Reste der ältesten vorgeschichtlichen Wallburgenanlage Westfalens erkennbar.
Für Pferdeliebhaber und Reitsportfreunde stehen aus dem Gaugreben-Fürstenberg'schen Haflinger-Gestüt gut zugerittene Pferde bereit. Bei einer Kutschfahrt kann man auf hübsche Weise die Schönheit der Landschaft genießen.

5781 Bruchhausen a. d. Steinen Krs. Brilon (Hochsauerland), Ruf: (0 29 52) 18 78



HAFLINGER-GESTÜT
REITGELEGENHEIT

AUSFLUGSZIEL „BRUCHHAUSER STEINE“



WOCHEN END TIP:

Afrika in Deutschland

Europas größte und schönste „Auto- und Foto-Safari“, in herrlicher Wald- und Heide-Landschaft gelegen, ladet Sie und Ihre Familie zu einem erlebnisreichen Besuch ein. Die Safari liegt zwischen Bielefeld und Paderborn an der Bundesstraße 68, Autobahnabfahrt Brackwede-Sennestadt.

Sie durchfahren die Safari in gut einer Stunde auf einem asphaltierten Straßennetz von 8 1/2 km.

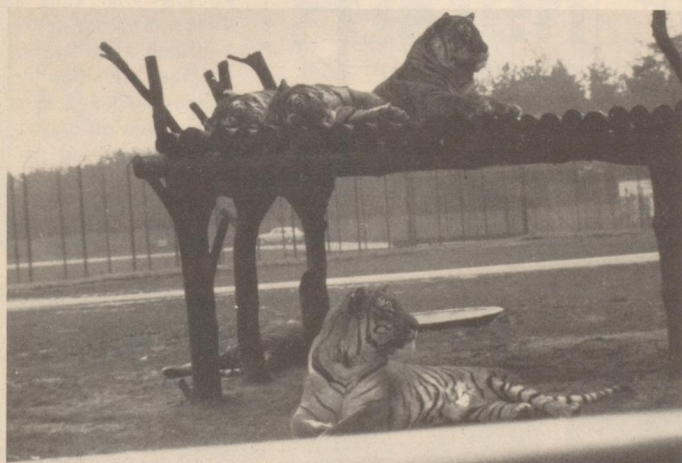
In freier Wildbahn erleben Sie die bunte Tierwelt Afrikas: Europas größte afrikanische Elefantenherde, 40 Löwen, 20 Tiger, Giraffen, Breitmaul-Nashörner, viele Antilopenarten, darunter die seltenen Oryx-Antilopen, Zebra-Herden, Bisons, Kaffernbüffel, Watussis, Zebus, Kamele, Lamas,

Guanacos, Strauße, viele Geierarten, Kasuare, Flamingos, Marabus, Störche, Kronenkränche. Einzigartig ist der große Affenwald mit 250 Pavianen. Der Tierbestand wird laufend erweitert.

Im Anschluß an die Durchfahrt ladet der große Freizeitpark zum Verweilen ein.

Unbedingt empfehlenswert ist auch der Besuch der Völkerschau, afrikanische Kunsthandwerker, Musiker und Schlangenbeschwörer zaubern Ihnen eine original-afrikanische Atmosphäre aus Tausenden in einer Nacht!

Sie Safari ist ganzjährig, täglich ab 10 Uhr geöffnet, Auskünfte werden gern unter der Tel.-Nr. 05207/696 und 697 erteilt.



Lesermeinung - Leserreise

Willkommen an Bord der „PRINSESSAN BIRGITTA“

Luxuskreuzfahrt nach Kopenhagen 2. bis 3. November 1974

Willkommen an Bord eines der größten Luxus-Fahrgastschiffe der Ostsee. Werft-neu bietet Ihnen das 8500 BRT M/S „PRINSESSAN BIRGITTA“ eine bunte Palette der verschiedensten Unterhaltungsmöglichkeiten. Die „Prinsessan Birgitta“ ist das „Gute-Laune-Luxus-Schiff“. Denn die gute Laune beginnt schon mit der Anreise.

Entdecken Sie das Schiff bereits an Ihrem ersten Reisetag. Mit skandinavischen Leckerbissen. Mit Sauna und Solarium. Mit Schwimmen im Schwimmbad oder Sport. Mit Tanz, Unterhaltung und Roulett. Mit Kino, Shopping, Shuffleboard oder dem großen Unterhaltungsprogramm. Erleben Sie „Sessans“ Kreuzfahrtenstandard. Casino, Bars, Speisesaal, Nachtclub, Friseursalon und Parfümerie. Die „Prinsessan Birgitta“ gehört wohl mit Recht zu den elegantesten und modernsten „Schwimmenden Luxushotels“ der Ostsee.

Fahren Sie mit – als Leser des Hammagazin! Nicht einmal einen Urlaubstag brauchen Sie zu opfern.

Hier das Reiseprogramm:
2. November, Samstag

Frühmorgens Abfahrt mit modernem Reisebus nach Travemünde.

12.30 Großes Smörgasbord-Essen. Nachmittags interessantes Unterhaltungsprogramm mit Shuffleboard, Schwimmen, Sauna, Gymnastik, Kino, Tanz in den Salons.

18.30 Abend-Menü (3 Gänge) mit anschl. Tanz-Party in der Bar und im Night-Club.

20.30 Ankunft in Dänemark. Stadtrundfahrt „Kopenhagen bei Nacht“. Die Tanz-Veranstaltung wird an Bord fortgesetzt.

3. November, Sonntag
7.00 bis 9.00 Frühstücksbüfett an Bord.

7.00 Abgang des Schiffes von Kopenhagen. Abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm während der Seereise.

12.00 Abschieds-Smörgasbord-Essen.

15.00 Ankunft in Travemünde

Preis pro Person in Dreibettkabine: DM 139, –
Zuschlag für Zweibettkabine DM 15, – pro Person.

Es ist ein gültiger Personalausweis oder Reisepaß erforderlich.

Da nur eine begrenzte Anzahl an Plätzen zur Verfügung steht, wird eine schnelle Anmeldung empfohlen.

Anmeldung: Verkehrsverein e. V., 47 Hamm, Am Bahnhof, Tel.: 23400

Einrichtungshaus

Herlitz

Hamm (Westf.)
Bahnhofstraße 14

das führende Haus
für Möbel
Gardinen Teppiche

WK
MÖBEL

DEWE
MÖBEL

gilde
teppiche

Über 300 Jahre
Hagedorn-Wittenborg

**Zum roten
Läppchen**

Heessen, Dolberger Straße
Telefon 3 28 72

das bekannte Ausflugslokal
mit der alten Tradition

Jeden Tag Mittags- und Abendtisch

Jeden Donnerstag
Pfeffer-Potthast
Bauernstuten, Butter, Knochenschinken,
Kuchen, Kaffee, Eis- und Fruchtbecher

Isenbeck-Biere
Pilsner Urquell vom Faß
und Berliner Weiße mit Schuß

**Großwild-
+ Raubtier-
Safari**



Ganztägige Freude
und Entspannung
für die Familie
Achtung! Jeden Freitag
und Samstag

**Großer
Familientag**

Gegen Vorlage dieser
Anzeige erhalten Sie
50 % Ermäßigung
Nur gültig für PKW
**Ganzjährig täglich
ab 10 Uhr geöffnet**
Stukenbrock (Westf.),
a.d. B 68, BAB-Abfahrt
Brackwede/Sennestadt,
Tel. (0 52 07) 696/697

Denkste?

Denksport im
„HAMMAGAZIN“

Kennen Sie Hamm?



Die Redaktion vom HAMMAGAZIN hat wieder in ihren Archiven gekramt. Zutage gekommen ist ein Bild aus dem Hamm der zwanziger Jahre. Alles sieht ein wenig unwirklich aus. Aber einige der Gebäude des abgebildeten Straßenzugs, den es in dieser Form heute allerdings nicht mehr gibt, bestehen noch, so daß nicht nur die älteren Leser in der Lage sein werden, das Bild zu identifizieren.

Beantworten Sie unsere Preisfrage „Kennen Sie Hamm?“ und schreiben Sie uns, um welche ältere Stadtansicht es sich auf dem Bild auf dieser Seite handelt. Unter den richtigen Antworten werden wieder Gewinne in Höhe von 30, 20 und 10 DM ausgelost. Einsendungen sind zu richten an HAMMAGAZIN, Verkehrsverein, Am Bahnhof. Der Rechtsweg ist

ausgeschlossen. Die Gewinner werden in der nächsten Ausgabe veröffentlicht.

In Nummer 6 des HAMMAGAZIN mußte unsere Preisfrage richtig mit „Karlsplatz“ beantwortet werden. Die Grünanlagen sind in den letzten Jahren zu einem Erholungs- und Freizeitzentrum für die Bürger des nördlichen Stadtteils gestaltet worden. Die Stadt Hamm ist ständig bemüht, weitere Einrichtungen dieser Art zu schaffen.

Die Gewinner des Rate- und Suchspiels „Kennen Sie Hamm?“ aus der Juni-Ausgabe sind:

1. Preis (30, – DM) Hermann Sprenger, 47 Hamm, Werler Str. 149
2. Preis (20, – DM) Dieter Baum, 47 Hamm, Schlagenkamp 10
3. Preis (10, – DM) Leo v. Malottki, 47 Hamm, Münster Str. 102

Sumpfdickicht in den Tropen	Postsendung	Sitzmöbel	Anerkennung
Befestigungsteil	männl. Vorname	6	
	Getreideart		
2	3		5
Hilfszeitwort		Geliebter Julius	Marder
unendlich			Keimgut
Stadt in Kroatien	flink, gewandt	Zeichen für Tantal	
		4	Zeichen für Thulium
	Brotaufstrich		
7			
Skatbe-griff	Geliebte des Zeus	Zeichen für Radon	
	Lasttier		
Brennstoff	Ab-schieds-wort		
		jap. Längenmaß	
		1	
Artikel			
bibl. Hohepriester		8	
		47.1 A.2	

+	W	+	H	+	B	+	E
G	E	S	E	L	L	E	N
+	T	A	U	S	E	N	D
+	T	+	T	+	N	+	E
G	E	G	E	N	D	+	+
U	R	I	+	A	E	R	A
+	B	E	R	G	+	H	D
+	E	R	I	E	S	E	E
+	R	+	+	L	E	E	R
+	I	T	+				
E	C	H	T				
+	H	E	U				
+	T	O	N				

Die verlorene Geldbörse

Eines Tages kam ein Mann ins Fundbüro und fragte nach seiner verlorenen Geldbörse. Ja, sie war da. Ob er wohl angeben könne, wieviel Geld sie enthalte?

Der Mann antwortet: Es sind mehr als 60, – DM, aber weniger als 140, – DM. Teilt man den ganzzahligen Betrag durch 3 und durch 6, so bleibt ein Rest von 2 DM übrig. Teilt man ihn durch 7, so bleibt kein Rest.

Man verstand Spaß und rechnete die Aufgaben nach, was sehr leicht

war, da man ja die Summe kannte – und überreichte dem Verlierer lächelnd die Börse.

Können Sie die Summen nennen?

Auflösung Heft 6

Teure Flasche?

Die Flasche kostet 20 Pfennig, denn der Saft soll eine Mark mehr, also 1,20 kosten (1,20 und 20 gibt 1,40).



Städtischer Hafen

Der Anschluß zu internationalen Wasserstraßen.

Am Datteln-Hamm-Kanal erbaut · 1914 in Betrieb genommen · 588000 qm Gesamtausdehnung · Umschlagplatz für über 70 verschiedene Güter · 1805428 t Gesamtumschlag mit 3333 Schiffen allein im Jahre 1972 · Ständig fortschreitender Ausbau.



Oberlandesgericht

Eine Hochburg der Justiz

Am Ahsetal östlich des Otto-Kraft-Platzes gelegen · Seit 1820 Sitz des Oberlandesgerichtes. Zuständig für die Landgerichte Arnsberg, Bielefeld, Bochum, Detmold, Dortmund, Essen, Hagen, Münster, Paderborn und Siegen, die insgesamt 110 Amtsgerichtsbezirke umfassen.



Evangelisches Krankenhaus

Der Beweis für modernen Krankenhausbau

Im südlichen Stadtteil an der B 63 errichtet · In der Nähe die Märkische Säuglings- und Kinderklinik · Als Städtisches Krankenhaus 1896 in Betrieb genommen · 1969 neu erbaut · 420 Betten · 6162 Patienten im Jahre 1972.



Jahnschwimmbad und Germaniabad

Der Treffpunkt für sportlichen Ausgleich

Jahnschwimmbad: Im Grüngürtel an Lippe und Datteln-Hamm-Kanal beim regionalen Sportzentrum, Jahnstadion und Kurpark · Moderne Temperierungs- und Flutlichtanlage · 3 Becken · Sport- und Mehrzweckbecken von 21 x 50 m · Traglufthalle zum Schwimmen im Winter.
Germaniabad: Temperiertes Freibad im westlichen Stadtteil · Teil eines modernen und beispielhaften Schul- und Freizeitzentrums.



Fußgängerzone Weststraße

Das Zentrum für den angenehmen, abwechslungsreichen Einkauf

Zwischen Westentor und Nordstraße (Sternstraße) angelegt · 1968 Beginn des provisorischen Ausbaus · Nach 77tägiger Bauzeit am 29. 9. 1972 offizielle Eröffnung im Beisein der Bürgerschaft · Ca. 600000 DM Baukosten · 3500 qm befestigte Fläche mit Pflanzbeeten, Springbrunnen und Ruhebänken.

Eine Stadt informiert

HAMM 3 Minuten Fakten

Die Stadt Hamm wurde 1226 durch Graf Adolf von der Mark gegründet und war später

lange Zeit märkische Hauptstadt. Ihre wirtschaftliche und politische Stellung im späten Mittelalter festigte die 1391 an Kleve gefallene Stadt durch den Beitritt zum Städtebund der Hanse. Von der Zerstörung, die mehrere große Stadtbrände in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts angerichtet hatten, erholte Hamm sich erst mit der beginnenden Industrialisierung, die dann vor allem durch die verkehrsgünstige Lage und den Bau der Eisenbahn gefördert wurde.

Die Verlegung des Oberlandesgerichtes nach Hamm im Jahre 1820 gab den Anstoß, daß sich Hamm zunehmend auch zu einer Stadt der Behörden entwickelte.

Heute ist Hamm Wirtschafts-, Verkehrs- und Kulturzentrum eines städtischen Verflechtungsgebietes, in dem 200000 Menschen leben. Möchten Sie sich näher informieren, schreiben Sie uns oder rufen Sie an:

Verkehrsverein e. V., Hamm, Am Bahnhof, Tel. 23400 oder Stadtverwaltung Hamm, Referat Verkehrsförderung, Hamm, Rathaus, Tel. 101271



Tierpark

Im südlichen Stadtteil wurde der Hammer Tierpark angelegt. Seine Gehege, in denen Vögel und Säugetiere gehalten werden, sind alljährlich Anziehungspunkt für zahlreiche Besucher. Ein Kinderspielplatz bietet willkommene Abwechslung und eine Gaststätte mit 400 Plätzen lädt zum Verweilen ein.



Städtisches Gustav-Lübcke-Museums

Die Sammlungen des Städtischen Gustav-Lübcke-Museums enthalten Vor- und Frühgeschichte aus der Umgebung von Hamm, eine ägyptische Sammlung, griechische und römische Kleinkunst, Zeugnisse der Kulturgeschichte von der Gotik bis zum Biedermeier, Steinzeug vom frühen Mittelalter bis zum 17. Jahrhundert.



St-Pankratius-Kirche Mark 11./14. Jh.

Eine Idylle im Grünen, die sich ihren dörflichen Charakter über die Jahrhunderte gewahrt hat · Kein Besucher Hamms sollte es versäumen, dieses Schmuckstück zu besuchen.



Kurhaus Bad Hamm

Kultureller Mittelpunkt des Raumes Hamm

Inmitten des 35 ha großen Kurparks gelegen · Treffpunkt anläßlich großer Tagungen und gesellschaftlicher Mittelpunkt der Bevölkerung bei vielen Veranstaltungen · Im Theatersaal kommen pro Jahr über 60 Schauspiele, Opern, Operetten und Konzerte zur Aufführung · Künstler von Weltruf waren hier zu Gast.



Schloß Oberwerries

Jugendbildungsstätte der Stadt Hamm und Sitz des Westfälischen Turnerbundes mit der Landesturnschule

1684-1692 erbaut von Baumeister Kapuzinerpater Ambrosius von Oelde · 1730 Errichtung des Marstallgebäudes von Baumeister Johann Conrad Schlaun, der auch den Erbdrostehof und die fürstthöfliche Residenz in Münster baute · 1942 Erwerb des Schlosses durch die Stadt Hamm.

HAM - TREFF 74

Veranstaltungskalender vom 15. 7. bis 20. 8.

15. 7.

Oberlandesgericht Hamm
Hotel Reuter, Hamm
Ausstellungen: Städt. Gustav-Lübcke-Museum
Sibylle Dotti, Zeichnung, Radierung
José Delgado, Plastik, Relief, Email
bis 4. 8. 1974
Ausstellungen: Galerie Kley
Horst Rellecke, Hamm
Zeichnungen, Ölbilder, Plastiken
bis 19. 7. 1974

16. 7.

Ziegelunion Essen, Kurhaus Bad Hamm, Spiegelsaal, 20 Uhr
Ausstellungen: siehe 15. 7. 1974

17. 7.

Glasausstellung: Firma Dierichs, Zentralhallen Hamm
Tagung: Staatsanwaltschaft Hamm
Hotel Breuer, Hamm
Ausstellungen: siehe 15. 7. 1974

18. 7.

Glasausstellung: Firma Dierichs, Zentralhallen Hamm
694. Zuchtviehversteigerung:
Zentralhallen Hamm
Ausstellungen: siehe 15. 7. 1974

19. 7.

Ausstellungen: siehe 15. 7. 1974

20. 7.

Abschlußfeier: Eduard-Spranger-Schule, Kurhaus Bad Hamm, Spiegelsaal
Sommerfest: Matthias-Claudius-Schule, Zentralhallen Hamm
Ausstellungen: siehe 15. 7. 1974

21. 7.

Ausstellungen:
Galerie Kley, Werler Str.
Erich Lütkenhaus, Grafiken und Alucromien, Zeichnungen
Buchegger: Ölbilder
vom 21. 7. — 21. 8. 1974

22. 7.

Hauptversammlung: Firma Banning, Hotel Reuter, Hamm
Ausstellungen: siehe 15. 7. 1974
Ausstellungen: siehe 21. 7. 1974

23. 7.

Nutzviehmarkt: Zentralhallen Hamm
Präsidentenversammlung: Hotel Reuter, Hamm
Versammlung Arbeitsgemeinschaft Landmaschinenhandel, Zentralhallen Hamm
Ausstellungen: siehe 15. 7. 1974
Ausstellungen: siehe 21. 7. 1974

24. 7.

Tagung: Bund Deutscher Baumeister, Hotel Reuter
Ausstellungen: siehe 15. und 21. 7.

25. 7.

Ausstellungen: siehe 15. und 21. 7.

26. 7.

Ausstellungen: siehe 15. und 21. 7.

27. 7.

Ausstellungen: siehe 15. und 21. 7.

28. 7.

Ausstellungen: siehe 15. und 21. 7.

29. 7.

Ausstellungen: siehe 15. und 21. 7.

30. 7.

Ausstellungen: siehe 15. und 21. 7.

31. 7.

Ausstellungen: siehe 15. und 21. 7.

1. 8.

Ausstellungen: siehe 15. und 21. 7.

2. 8.

Ausstellungen: siehe 15. und 21. 7.

3. 8.

Ausstellungen: siehe 15. und 21. 7.

4. 8.

Ausstellungen: siehe 15. und 21. 7.

5. 8.

Ausstellung: siehe 21. 7. 1974

6. 8.

Nutzviehmarkt: Zentralhallen Hamm
Ausstellungen: siehe 21. 7. 1974

7. 8.

Ausstellung: siehe 21. 7. 1974

8. 8.

Ausstellung: siehe 21. 7. 1974

9. 8.

Ausstellung: siehe 21. 7. 1974

10. 8.

Ausstellung: siehe 21. 7. 1974

11. 8.

Ausstellung: siehe 21. 7. 1974

12. 8.

Ausstellung: siehe 21. 7. 1974

13. 8.

Ausstellung: siehe 21. 7. 1974

14. 8.

Ausstellung: siehe 21. 7. 1974

15. 8.

Ausstellung: siehe 21. 7. 1974

16. 8.

Ausstellung: siehe 21. 7. 1974

17. 8.

Ausstellung: siehe 21. 7. 1974

18. 8.

Ausstellung: siehe 21. 7. 1974

19. 8.

Ausstellung: siehe 21. 7. 1974

20. 8.

Ausstellung: siehe 21. 7. 1974

Ausstellungen

Galerie Kley, Werler Straße:
bis 19. 7.
Horst Rellecke, Hamm
Zeichnungen, Ölbilder, Plastiken
21. 7. bis 21. 8.
Erich Lütkenhaus
Grafiken, Alucromien
Buchegger, Ölbilder

Städt. Gustav-Lübcke-Museum

bis 4. 8.
Sibylle Dotti, Zeichnungen, Plastiken
José Delgado, Plastiken, Relief, Email

Tagungen und sonstige Veranstaltungen

Kurhaus Bad Hamm

16. 7. Ziegelunion, Essen, 20 Uhr
20. 7. Eduard-Spranger-Schule, Abschlußfeier

Hotel Peter Breuer

17. 7. Staatsanwaltschaft Hamm, Tagung

Hotel Reuter

15. 7. Oberlandesgericht Hamm
22. 7. Hauptversammlung der Firma Banning
23. 7. Präsidentenversammlung
24. 7. Tagung Bund Deutscher Baumeister

Zentralhallen

17. 7. Glasausstellung Fa. Dierichs
18. 7. Glasausstellung Fa. Dierichs
20. 7. Sommerfest der Matthias-Claudius-Schule
23. 7. Nutzviehmarkt
Arbeitsgemeinschaft Landmaschinenhandel
6. 8. Nutzviehmarkt

Volkshochschule

„Dies beides aber bewegt unsere Seele: bekennen zu dürfen und danken zu können.“
Theodor Heuss

20. Juli 1974:

Nach dreißig Jahren ...

Die Frage nach dem Recht oder sogar der Pflicht zum Widerstand ist mit dem 20. Juli 1944 zum unaufhebbaren Bestandteil unserer geistig-politischen Existenz geworden. Autorität, Gehorsam und Widerstand bedingen einander, wie zahlreiche Bürger der Stadt Hamm vor 30 Jahren bewiesen haben.

Eine Veranstaltung der Stadt Hamm in Verbindung mit der Volkshochschule und der Städt. Musikschule.
Paul Hindemith „Trauermusik“

Aus den Texten ...

„Autorität, Gehorsam, Widerstand“

Oberbürgermeister
Dr. Günter Rinsche
Friedemann Bach „Fuge“
Zeit: Samstag, 20. 7., 11 Uhr
Ort: Schloß Oberwerries

Film-Club Hamm e. V.

16. 7. „Unsere Pauker gehen in die Luft“, Atrium, 15.30 Uhr
20. 8. „Der Gouverneur“, 15.30 Uhr Atrium

R. W. Heuse

Das Fachgeschäft für
KRISTALL-PORZELLAN
KUNSTGEWERBE
ROSENTHAL STUDIO-ABTEILUNG
HAMM - WESTSTRASSE 6
FERNRUF (02381) 25007

Anhänger jeder Art, PEUGEOT- u. DAF-Automobile, Wohnwagen

AUTO-EGEN

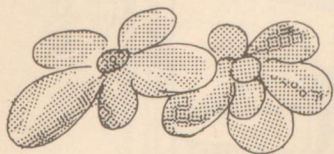
Hauptgeschäft 47 Hamm · Roonstraße 5—11
Ruf (02381) 280 13

PEUGEOT



HAM - TREFF 74

Veranstaltungen für unsere älteren Bürger



16. 7.

Stadt Hamm in Verbindung mit dem Film Club, Film: „Unsere Pauker gehen in die Luft“, Atrium, Nassauer Str., 15.30 Uhr; Einlaß 14.45 Uhr, gebührenfrei
Reichsbund: Vorstandssitzung in der „Germania-Klause“

17. 7.

KAB — ArG H.-Westtünen: „Fahrt ins Blaue“ (Tagesausflug)
DRK „Wohlauf in Gottes schöne Welt“ — Singen mit Frau Beil — 15 Uhr, Tagesstätte, Brüderstr.

18. 7.

KAB — ARG Liebfrauen: Zusammenkunft in der Lambertiklause, Werler Str., 15.30 Uhr
Caritas-Altenkreis: Fahrt nach Lemgo mit Rathausbesichtigung

22. 7.

Bodelschwingh-Haus Hamm-Mark: „Lichtbilder-Vortrag“ Referent: Pfr. Thiede, 15 Uhr, Bodelschwingh-Haus
Altenkreis Christuskirche, Lange Str. 74: „Chinas Schrift — ein Spiegelbild seiner Seele“ 15 Uhr, Gemeindehaus

23. 7.

Reichsbund: Frauennachmittag in der Germania-Klause

24. 7.

Fahrt zur Waldbühne: „Der Widerspenstigen Zähmung“ — Besuch der Waldbühne in Heessen — Abfahrt der Busse wird gegen 15 Uhr sein. Karten ab 20. 6. beim Verkehrsverein, DRK-Tagesstätte, Caritas-Altenkreis, ARG H.-Westtünen, ARG H.-Berge u. verschiedene andere Altenkreise. Preis 4 DM (einschl. Busfahrt)

30. 7.

Stadt Hamm: Fahrt zum westf. Freilichtmuseum technischer Kulturdenkmale in Hagen Abfahrt: 13 Uhr ab Arbeitsamt/ Parkplatz Isenbeck. Karten ab 22. 7. beim Verkehrsverein, am Bahnhof. Preis 7,— DM (einschl. Eintritt und kleinem Imbiß)

31. 7.

DRK: „Klassische Musik von Schallplatten, 15.30 Uhr, Tagesstätte, Brüderstr. 59

1. 8.

Caritas-Altenkreis: Fahrt zum Altentag nach Paderborn anläßlich der Libori-Woche

6. 8.

Stadtrundfahrt für den Stadtteil Hamm-Osten Abfahrt: 15 Uhr ab Ostentallee/ Höhe Kurhaus. Karten ab 30. 7. im Schreibwarengeschäft Huster, Ostentallee/Ecke Hermann-Löns-Weg. Preis: 3,— DM (einschl. Kaffee und Kuchen)

7. 8.

DRK: Frau Lauscher erzählt aus der Jugendzeit, 15 Uhr, Tagesstätte Brüderstraße

13. 8.

Stadt Hamm: Tagesfahrt mit der Santa Monica zum Schiffshebewerk Henrichenburg. Abfahrt: 9 Uhr ab Anleger der Santa Monica. Rückkehr: gegen 19 Uhr. Karten ab 25.7. beim Verkehrsverein, am Bahnhof. Preis: 10,— DM (einschl. Mittagessen an Bord)

KAB — ARG H.-Berge: Fahrt mit der Santa Monica

VDK Hamm-Mitte: Mitgliederversammlung, 19 Uhr, Gaststätte „Zur Sonne“

14. 8.

DRK: „Bewegung im Alter — ein Mittel für die Gesundheit“ Referentin: Frau Steffen/Münster, 15 Uhr, Tagesstätte, Brüderstr.

15. 8.

Caritas-Altenkreis: Rathausbesichtigung in Bockum-Hövel

Apotheken-Notfalldienst

- 15.7. Einhorn-Apotheke, Weststr. 22
- 16.7. Hirsch-Apotheke, Bahnhofstr. 39
- 17.7. Ost-Apotheke, Ostentallee 127 St.-Georg-Apotheke, Wilhelmstr. 47
- 18.7. Löwen-Apotheke, Th.-Heuss-Platz 13
- 19.7. Goethe-Apotheke, Goethestr. 18 Nord-Apotheke, Bockumer Weg 46
- 20.7. Brücken-Apotheke, Münsterstr. 12 Rosen-Apotheke, Caldenhofer Weg 107
- 21.7. Schwanen-Apotheke, Ostentallee 4a
- 22.7. Engel-Apotheke, Wilhelmstr. 173 Süd-Apotheke, Alleestr. 2
- 23.7. Stern-Apotheke, Nassauer St. 23
- 24.7. Westentor-Apotheke, Bahnhofstr. 4

- 25.7. Westfalen-Apotheke, Werler Str. 88 Apotheke Am Wilhelmsplatz Wilhelmstr. 86
- 26.7. Burg-Apotheke, Bahnhofstr. 29 Damberg-Apotheke, (HWT) Dambergstr. 42
- 27.7. Adler-Apotheke, Marktplatz 14
- 28.7. Einhorn-Apotheke, Weststr. 22
- 29.7. Hirsch-Apotheke, Bahnhofstr. 39
- 30.7. Ost-Apotheke, Ostentallee 127 St.-Georg-Apotheke, Wilhelmstr. 47
- 31.7. Löwen-Apotheke, Th.-Heuss-Platz 13
- 1.8. Goethe-Apotheke, Goethestr. 18 Nord-Apotheke, Bockumer Weg 46
- 2.8. Brücken-Apotheke, Münsterstr. 12 Rosen-Apotheke, Caldenhofer Weg 107
- 3.8. Schwanen-Apotheke, Ostentallee 4a
- 4.8. Engel-Apotheke, Wilhelmstr. 173 Süd-Apotheke, Alleestr. 2
- 5.8. Stern-Apotheke, Nassauer Str. 23
- 6.8. Westentor-Apotheke, Bahnhofstr. 4
- 7.8. Westfalen-Apotheke, Werler Str. 88 Apotheke Am Wilhelmsplatz Wilhelmstr. 86
- 8.8. Burg-Apotheke, Bahnhofstr. 29 Damberg-Apotheke, (HWT) Dambergstr. 42
- 9.8. Adler-Apotheke, Marktplatz 14
- 10.8. Einhorn-Apotheke, Weststr. 22
- 11.8. Hirsch-Apotheke, Bahnhofstr. 39
- 12.8. Ost-Apotheke, Ostentallee 127 St.-Georg-Apotheke, Wilhelmstr. 47
- 13.8. Löwen-Apotheke, Th.-Heuss-Platz 13
- 14.8. Goethe-Apotheke, Goethestr. 18 Nord-Apotheke, Bockumer Weg 46
- 15.8. Brücken-Apotheke, Münsterstr. 12 Rosen-Apotheke, Caldenhofer Weg 107
- 16.8. Schwanen-Apotheke, Ostentallee 4a
- 17.8. Engel-Apotheke, Wilhelmstr. 173 Süd-Apotheke, Alleestr. 2
- 18.8. Stern-Apotheke, Nassauer Str. 23
- 19.8. Westentor-Apotheke, Bahnhofstr. 4
- 20.8. Westfalen-Apotheke, Werler Str. 88 Apotheke Am Wilhelmsplatz Wilhelmstr. 86

RESTE *Freude*

Preise für Sparer

mitten im Fußgängerzentrum

NUR HAMM, Weststraße 43 · Fernruf (0 23 81) 2 95 16 NUR

HAM - TREFF 74

KINO PROGRAMM FÜR HAMM

Kristall-Palast

19. bis 25. 7.
Zweite Woche der große Erfolg:
Täglich ab 15.30, 17.40, 20.10
Frei ab 6 Jahren
Der größte Lachschlager im ganzen
Bundesgebiet

**WO BITTE IST DIE 7. KOMPANIE
GEBLIEBEN?**

26. 7. bis 1. 8.
Täglich 15.30, 17.40, 20.10
Das große Ferienlustspiel mit
Gisela Schlüter
UNSERE TANTE IST DAS LETZTE

2. 8. bis 8. 8.
Täglich 15.30, 17.40, 20.10
Ein großer Western

PAT GARRET JAGT BILLY THE KID

9. bis 15. 8.
Täglich 15.30, 17.40, 20.10
Der große Filmserfolg
Terence Hill und Bud Spencer

**ZWEI HIMMELHUNDE
AUF DEM WEG ZUR HÖLLE**

Ein toller Spaß, da präsont die
Lachsalven

Atrium

Ab 19. 7.
Als besten Film des Jahres mit
7 Oskars ausgezeichnet
Paul Newman und Robert Redford
in:

DER CLOU

Ab 26. 7.
weiter im Programm:
DER CLOU

Ab 2. 8.
MEUTEREI AUF DER TEUFELSINSEL
Das große Abenteuer in der Straf-
kolonie Guayana

Ab 9. 8.
Ein herrlicher Spaß!
Sie lachen Tränen über die tollen
Charlotts

**WIR VIERE SIND DIE
MUSKETIERE**

Palette

Ab 19. 7.
Der große Kinospaß mit Woody Allen
DER SCHLÄFER

Ab 26. 7.
Nach der gleichnamigen Rockoper
JESUS CHRISTUS SUPERSTAR

Ab 2. 8.
Roman Polanski's
TANZ DER VAMPIRE

Ab 9. 8.
Ein Film des Meisterregisseurs
E.B. Clucher
Terence Hill in
**VERFLUCHT, VERDAMMT UND
HALLELUJA**

Programmänderungen vorbehalten

HAMMAGAZIN

Ein interessanter Werbeträger
Auflage 10.000
Fordern Sie Unterlagen an.

Verkehrsverein Hamm
4700 HAMM
Postfach
Telefon 23400

Sie brauchen uns für Ihren Urlaub



Wir bieten mehr als Geld und Zinsen

Fahren Sie nicht einfach los.
Überlassen Sie die wichtigen Geld-
angelegenheiten Ihres Urlaubs nicht
dem Zufall. Kommen Sie vorher zu
uns, wenn Ihr Urlaub perfekt sein soll.

Devisen, Umrechnungstabellen, Reiseschecks,
Scheck und Scheckkarte, Euro- Sparbuch,
Tresor- und Dauerauftragsdienst
gehören mit zu den Vorbereitungen für
einen unbeschwerten Urlaub.
Lassen Sie sich von uns
beraten. Damit Sie im
Urlaub nicht draufzahlen
müssen.



VOLKSBANK HAMM (Westf.) eG
SPAR- UND DARLEHNSKASSE



Hauptstelle: Bismarkstraße 9-11 · Ruf: 22971

Mit 17 Zweigstellen in allen Stadtteilen und der näheren Umgebung.

Die Bank für die Region Hamm

Sie hat nichts zu verschenken



Die Streifenkarte aus dem Automaten ist wesentlich preisgünstiger als der einzeln gelöste Fahr-schein beim Busfahrer

Stadtwerke Hamm

Wir haben Zeit.

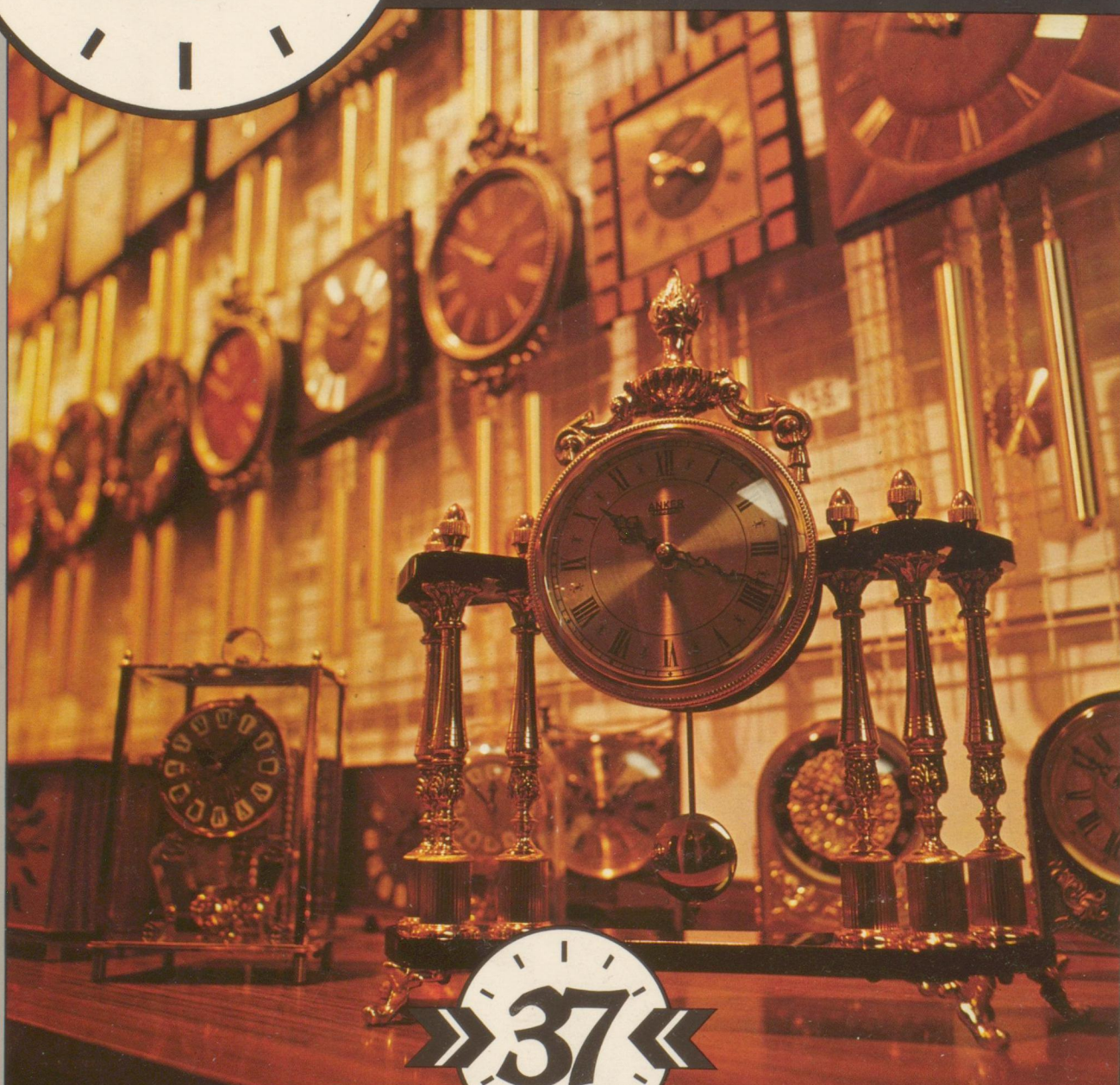
Uhrzeit.

Mit dem besonderen Drumherum.

In Gold und in Silber,
verspielt oder sachlich.

Weststraße 37.

Sie haben die Wahl -
bei unserer Auswahl.



Uhren-, Schmuck- und Silber-Passage

in der Fußgängerzone, Hamm, Weststraße 37, ☎ 25555